

3
2017

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

World Junior Circuit

**Hajok und Hippler
setzen Zeichen
in Indore (Indien)**

15

Landesmeisterschaften

**Zwei Titel für
Vincent Senkbeil
und Sophie Hajok**

18

DTTB Top 12

**Einmal Bronze
für TTVN-Aufgebot
in Eisenfeld**

30



RASANTER

BOOST THE CELL FREE BALL



40+ BALL CHARGER

ERHÄLTlich AB 12.03.2017

ALLE INFOS UNTER: ANDRO-RASANTER.DE



andro[®]



Heinz Böhne

Eine heiße Spur

Mit dem TTVN-Race und der neuen Wettspielordnung (WO) bin ich in der letzten Ausgabe auf zwei aktuelle Aufgabenschwerpunkte unseres Verbandes näher eingegangen.

Das TTVN-Race hatte dank guter Vorbereitung mit der Auftaktveranstaltung am 4. Februar in Hannover einen erfolgreichen Start. Inzwischen gibt es schon 100 Turnierausschreibungen von mehr als 25 Vereinen, und die Zahl steigt beinahe täglich.

Auch die Vorbereitungen für die Einführung der neuen Wettspielordnung (WO) sind inzwischen weit fortgeschritten. Ich muss hier noch einmal anerkennend herausheben, wie engagiert und professionell die Verantwortlichen der Ressorts WO/AB und Bildung die Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen entwickelt haben.

Heute will ich einige Vorhaben ergänzen, die in diesem Jahr ebenfalls eine große Bedeutung für unseren Verband haben.

Dr. Dieter Benen und Ressortleiter Jochen Dinglinger werden mit ihren Fachleuten die Landesindividualmeisterschaften und die Landesranglistenturniere im Erwachsenenbereich neu konzipieren. Michael Bannehr plant, gemeinsam mit LSB und OSP einen Workshop für unsere Trainer zur Prävention sexualisierter Gewalt durchzuführen und sie damit auch für diesen sensiblen Bereich noch besser zu qualifizieren.

Der erfolgreiche Start hat uns motiviert, das Projekt „mini-Athleten“ weiterzuentwickeln. Wir sehen darin eine große Chance, Kinder sehr frühzeitig für unseren Sport zu begeistern und die Verantwortlichen der frühkindlichen Bildung, also zum Beispiel Kindergärten, von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen. Entscheidend wird dann die Frage sein, ob eine ausreichende Zahl von Vereinen in der Lage ist, diese zu betreuen.

Für Joachim Pförtner stehen die Einführung eines Mentorensystems für Referenten sowie ein Ausbildungsangebot zum DOSB-Ausbildertifikat für die Dozenten im TTVN im Focus. Zudem sollen in diesem Jahr über 80 neue C-Trainer/innen ausgebildet werden.

Andreas Schmalz wird die Umsetzung der Anforderungen des Innenministeriums bezüglich der Haushaltssystematik unter anderem durch einen neuen Kontenplan voranbringen.

Dennis Dörner liegt die Förderung des „Jungen Engagements“ und die Entwicklung von Ideen, Mädchen für den Tischtennisport zu begeistern, ganz besonders am Herzen.

Wie man sieht, haben wir einiges zu erledigen. Dabei werden wir unsere Standardprojekte wie Weiterentwicklung von clickTT, myTT und Leistungssportkonzept natürlich nicht aus den Augen verlieren.

Mit der „heißen Spur“ war ein Zeitungsartikel über Biathlon überschrieben. Einer Sportart, die danach „nur wenige aktiv betreiben – im Fernsehen begeistert der Randsport trotzdem Millionen, weil er sich den TV-Regeln unterwirft“. Unsere heiße Spur ist die Vielfalt einer anderen – unserer – „Randsportart“, die von sehr vielen betrieben wird, und für die wir mit unseren Ideen wieder mehr Menschen begeistern wollen.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Caroline Hajok (MTV Tostedt) kämpfte sich bei den World Junior Circuit Finals in Indore (Indien) bis in das Halbfinale des Consolation-Cups vor. Neben der WM-Teilnahme war es für sie der größte internationale Erfolg auf dem Jugendsektor.

Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|----|
| Neue Turnierserie: TTVN-Race | 4 |
| Trainersuche / Nachwuchssichtung | 5 |
| Geschichte der FSJler | 6 |
| Projekt „Compass“ / Ergebnis-App | 7 |
| Lehrgang von „sport grenzenlos“ | 8 |
| BFD: Eine Odyssee Ukraine - Deutschland | 9 |
| WO-Coach-Referententreffen | 10 |
| Regionalgespräche / Ehrung Basistrainer | 11 |
| Tagungen zur neuen WO | 12 |
| Personalia | 14 |
| World Junior Circuit Finals in Indore (Indien) | 15 |
| Deutsch-afrikanische Schiedsrichterbegegnung | 16 |
| Landesmeisterschaften Schüler B in Lachendorf | 18 |
| Veranstaltungs-Notizen | 22 |
| Landesmeisterschaften der Jugend in Lachendorf | 24 |
| 70. Landesmeisterschaften Damen und Herren in Hannover | 27 |
| DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend in Elsenfeld | 30 |
| AUS DEN BEZIRKEN | |
| Braunschweig mit Kreisverband Goslar | 33 |
| Hannover mit Kreisverbänden Nienburg und Region Hannover | 35 |
| Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land | 36 |
| Weser-Ems mit Kreisverband Cloppenburg | 37 |

Impressum



Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorfstraße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Erfolgreicher Start

Auftaktturnier in Hannover / VfL Salder als landesweit erster Austragungsverein

Am ersten Februar-Wochenende ist die neue Turnierserie „TTVN-Race 2017 powered by JOOLA“ feierlich eröffnet worden.

TTVN-Präsident Heinz Böhne gab den Startschuss für die Auftaktveranstaltung, die parallel zu den Landesmeisterschaften der Damen und Herren unter Durchführung von Hannover 96 stattfand. Zehn Teilnehmer, die im Vorfeld in der TTVN-Geschäftsstelle ausgelost wurden, ermittelten in der Sporthalle der IGS Kronsberg in Hannover über sechs Runden den prestigeträchtigen ersten Sieger.

Die Turnierserie wird im modifizierten Schweizer System nach Badeni gespielt. Der Vorteil dieses Spielsystems: Der Zeitbedarf ist mit ca. drei Stunden überschaubar und gut planbar. Zudem nähert sich die Spielstärke der Gegner im Laufe des Turniers zunehmend an. So auch bei der Kick-off Veranstaltung.

Am Ende setzte sich mit 6:0 Spielen Oliver Jakobeit vom TSV Langenholtensen (Süd-niedersachsen) durch. Zweiter mit 5:1 Spielen wurde Abdulhadi Dukhan vom TuS Clausthal-Zellerfeld (Goslar), gefolgt von seinem Vereinskollegen Dr. Ralf Wolters (4:2 Spiele).

„Es hat Spaß gemacht, die sechs Spiele haben mir aber einiges abverlangt“, so der sicht-



Er ist der erste Sieger der neuen TTVN-Race Turnierserie: Oliver Jakobeit gewinnt die Auftaktveranstaltung in Hannover.

Foto: René Rammenstein



Die zehn Teilnehmer mit dem Turnierleiter Michael Bitschkat (l.) und Organisator René Rammenstein (r.).

Foto: Dieter Gömann

lich erschöpfte Sieger Jakobeit. Für den Viertplatzierten Markus Rinne (TuS Altwarmbüchen) ist das TTVN-Race „eine tolle Möglichkeit, unter Wettkampfbedingungen zu trainieren. Die Auftaktveranstaltung hat mir sehr gut gefallen, organisatorisch top, vom Ergebnis mal abgesehen (lacht). Ich freue mich, dass ich bei der Premiere dabei sein durfte.“ Auch Wolters zeigt sich von der Turnierserie überzeugt: „Wenig Pausen, viele Spiele in kurzer Zeit: Genau das Richtige für mich. Ich habe mich schon für 20 weitere TTVN-Races angemeldet.“ Denn, nicht nur über die Punktewertung (Je höher die Platzierung beim Turnier desto mehr Punkte erhält man) kann man sich für das große Finale am 4. November im LaVital AKZENT Sport- und Wellnesshotel in Wesendorf qualifizieren, sondern auch über die meisten Turnierteilnahmen sowie über die Veränderung des TTR-Werts.

Alle myTischtennis-Mitglieder können sich über ihr Profil unter dem Reiter Turniere / TTVN-Race über die aktuell Führenden in den drei genannten Wertungskategorien auf

dem Laufenden halten. „Hier wird es in den nächsten Tagen aber ordentlich Bewegung geben. Schon jetzt wurden über 90 TTVN-Races angemeldet“, so TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein.

Einen rasanten Start legte der VfL Salder aus dem Regionsverband Braunschweig hin. Bereits zwei Tage nach der Auftaktveranstaltung in Hannover führte der VfL als landesweit erster Verein ein TTVN-Race der neuen Turnierserie durch.

„Die zwölf Startplätze waren schnell vergeben, sodass wir sogar einigen Interessierten absagen mussten. Zudem kamen alle angemeldeten Spieler aus unterschiedlichen Vereinen“, so Andreas Wassermann, Jugendwart und Organisator des Turniers beim VfL Salder.

Den Sieg und damit die Höchstpunktzahl (13 Punkte für Platz 1) holte sich ohne Niederlage David Hulm vom MTV Lichtenberg. Der Turnierausrichter zog eine durchweg positive Bilanz. „Ein Turnier in lockerer Atmosphäre, leicht mit MKTT-Software zu managen, tolle Spielertypen und zeitweise auch richtig gute Ballwech-

sel“, beschreibt Wassermann. „Wir sehen in dem TTVN-Race eine Chance, den Tischtennis-sport attraktiver zu machen. Verschiedenste Leute treffen sich an einem Ort, um dort gemeinsam ein paar Spiele zu bestreiten“, so der Jugendwart weiter.

Neben den Startgebühren von fünf Euro pro Teilnehmer darf sich die Tischtennisabteilung zusätzlich über 72 Plastikbälle „Flash 40+“ freuen, die unser Ausrüster und Sponsor JOOLA den ersten 30 Vereinen als Prämie kostenlos zur Verfügung stellt. Für den Erlös hat Wassermann auch schon einen konkreten Verwendungszweck: „Das Geld kommt direkt in unsere Jugendkasse“.

Eine Bildergalerie auf dem TTVN-Facebook-Profil gibt einen Einblick in die Kick-off Veranstaltung. Alle Informationen zum TTVN-Race 2017 powered by JOOLA finden sich unter www.ttvn.de. Die Spieleranmeldung für alle Turniere der Serie erfolgt ausschließlich online über myTischtennis.de. Hierfür ist eine (kostenlose) „myTT-Basismitgliedschaft“ nötig. René Rammenstein

Trainersuche leicht gemacht

Sie suchen einen qualifizierten Trainer für Ihr Vereinstraining? Oder sind Sie als ausgebildeter Trainer auf der Suche nach einem passenden Verein? Das Trainersuchportal bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Stellenausschreibung zu erstellen. Für Mitgliedsvereine des TTVN ist diese sogar kostenlos. Neben offenen Trainerstellen finden Sie in dem Trainersuchportal auch die Stellenausschreibungen für den TTVN.

Das Trainersuchportal steht seit mittlerweile über drei Jahren für Vereine und Trainer in

ganz Deutschland zur Verfügung. Jetzt haben der Tischten-

nis-Verband Niedersachsen e.V. und trainersuchportal.de eine

Trainersuchportal.de

ttvn

**TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.**

Kooperation geschlossen, die es den niedersächsischen Vereinen und Trainern ermöglicht, kostenlose Stellenausschreibungen zu erstellen. Mit dem Gutscheincode „TTVN2017“ können sowohl Vereine nach qualifizierten Trainern suchen als auch Trainer nach entsprechenden Vereinen.

Das Trainersuchportal erreichen Sie entweder direkt über trainersuchportal.de oder über die Homepage des TTVN unter dem Menüpunkt Bildung.

*Markus Söhngen /
Martin Bögel*

Niedersachsenweite Sichtung mit rund 100 Kindern

Zum Jahresauftakt lud der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) traditionell zur ersten Stufe der landesweiten Nachwuchssichtung ein.

An den insgesamt fünf Standorten Beverstedt, Hannover, Göttingen, Hesel und Braunschweig wurden rund 100 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2007 und jünger auf ihr derzeitiges Leistungsvermögen im sportartspezifischen und allgemeinsportlichen Bereich gesichtet. Kriterien wie motorische Begabung, Lernbereitschaft und Leistungsmotivation

standen dabei im Fokus und wurden anhand eines Sprungtests oder dem Spiel am Tisch von TTVN-Trainern begutachtet.

„Sehr erfreulich ist die Entwicklung der noch jüngeren Jahrgänge und im weiblichen Nachwuchsbereich. Beide waren dieses Jahr deutlich zahlreicher vertreten.“

Für rund 30 Kinder geht der Weg dann mit der zweiten Sichtungsstufe Ende Februar in Osnabrück weiter. Bei diesem Tageslehrgang werden die tischtennisspezifischen Fähigkeiten im Vordergrund stehen. „Wir arbeiten hier mehr

am Tisch und beobachten vor allem das Trainings- und Wettkampfverhalten der Kinder“, erklärt Landestrainer Oliver Stamler.

Im Anschluss des Lehrgangs wird eine weitere Nominierung für die letzte der drei Sichtungsstufen Anfang Mai in Osnabrück vorgenommen. Für die ausgewählten Kinder ist der Schritt zur Aufnahme in den D1-Kader – bestehend aus den besten niedersächsischen C-Schülerinnen und Schülern – dann nicht mehr weit.

„Aber auch Spieler, die nicht zur zweiten Stufe eingeladen werden, sollten ihre Chan-

ce nutzen und weiter fleißig trainieren“, berichtet der Landestrainer. Denn ihnen bietet sich mit der Teilnahme an den TTVN-Jahrgangsmesterschaften am 10. Juni 2017 in Hannover-Empelde erneut die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen zum TTVN-Nachwuchssichtungs- und Fördersystem, das darauf abzielt, Kinder verstärkt für den Leistungssport Tischtennis in Niedersachsen zu gewinnen, sind auf der Homepage des TTVN einzusehen.

*Oliver Stammler /
Ann-Katrin Thömen*



22 Kinder nahmen bei der ersten Stufe der Talentsichtung in Braunschweig teil.

Foto:
Oliver Stammler

FSJler in Diensten des TTVN

Als der TTVN im Jahr 2004 den ersten von mittlerweile mehr als 25 Freiwilligendienstleistenden in der Geschäftsstelle beschäftigte, konnten wir alle nicht ahnen, wie wertvoll dieses freiwillige soziale Jahr einmal für die Personalentwicklung des Verbandes werden sollte.

Aktuell sind mit Lennart Wehking (FSJ im Jahr 2005), Ann-Katrin Thömen (2013), Franziska Knopp (2013) und Martin Bögel (2014) vier der ehemaligen Freiwilligendienstleistenden in der Geschäftsstelle des TTVN tätig.

Lennart Wehking hat nach seinem Studium (Sport und Deutsch) an der Deutschen Sporthochschule Köln das Referendariat für den Schuldienst in Grevenbroich absolviert und im August die erste „Trainer-Lehrer-Stelle“ in Niedersachsen angetreten. Dabei ist er zur Hälfte an der Eliteschule des Sports (Humboldtschule) in Hannover und zur Hälfte als Trainer am Bundesstützpunkt Hannover tätig. Nebenbei spielt der noch in der 2. Bundesliga beim 1. FC Köln und hat sich wiederholt für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. „Für mich war das FSJ ein sehr prägendes Jahr, weil ich mit vielen netten Menschen zusammenarbeiten konnte und ein vielfältiges und spannendes Aufgabengebiet besaß. Ich fühlte mich auch nach meinem Freiwilligendienst mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle persönlich verbunden, sodass ich mich sehr freue, wieder hier zu sein“, so Wehking.

Ann-Katrin Thömen, die nach ihrem FSJ beim TTVN, eine Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau bei der myTischtennis GmbH in Düsseldorf absolviert hat, ist seit November 2016 für uns tätig. Sie unterstützt Kerstin Schlangen und René Rammenstein im Vereinsservice und kann dabei in besonderer Weise auf die Erfahrungen bei der myTischtennis GmbH zurückgreifen. „Das FSJ hat mich in meinem beruflichen Werdegang stark geprägt. Während des FSJ ist mir bewusst geworden, dass mir besonders die Arbeit im



Darüber sind sich alle vier einig: Der FWD im TTVN ist eine lohnende Investition. **Martin Bögel (v. l.), Ann-Katrin Thömen, Franziska Knopp und Lennart Wehking.**
Foto: René Rammenstein

Sportverwaltungs-Bereich viel Freude bereitet. Diese Erkenntnis blieb auch während meiner Ausbildung bei der myTischtennis GmbH bestehen, ich freue mich nun wieder beim TTVN zu arbeiten“, berichtet Ann-Katrin Thömen.

Franziska Knopp hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement im Januar bei uns abgeschlossen und wird bis zur Aufnahme ihres Studiums im Herbst schwerpunktmäßig im Seminar- und Lizenzmanagement tätig sein. Die Vorbereitung von Sommercamp sowie Vereins- und Trainerkongress fallen dabei ebenso in ihr Aufgabenfeld wie die Umstellung der Trainerlizenzen auf das Lizenzmanagement-System des DOSB. „Mit Abstand zum BFD und durch meine Beobachtungen der nachfolgenden FWD'ler kann ich sagen, dass man in dem einen Jahr selbstständiger wird. Gut finde ich am FWD im TTVN zudem, dass der Großteil zwar „Büroarbeit“ ist, man aber immer wieder rauskommt und oft auch selbst kreativ werden kann“, erklärt Franziska Knopp.

Martin Bögel, der wie Franziska aus dem Emsland stammt, hat nach seinem Freiwilligendienst im TTVN ein Wirtschaftsstudium in Hannover begonnen und ist seitdem als mini-Jobber in der Verbands-

geschäftsstelle tätig. Obwohl er nur einen Tag in der Woche für den Verband arbeitet, ist er auch wegen seines versierten Umgangs mit Tabellenkalkulationen nahezu unentbehrlich. „Der Freiwilligendienst hat mir die Möglichkeit gegeben, mich auch im Anschluss vielfältig im Tischtennissport einzubringen. Sei es im Referententeam des TTVN, im Juniorteam des DTTB oder in der Verbandsgeschäftsstelle“, so Martin Bögel.

Insgesamt haben in den vergangenen 13 Jahren mehr als 150 Engagierte einen Freiwilligendienst im niedersächsischen Tischtennissport absolviert. Das FWD-Management des TTVN genießt landesweit einen ausgezeichneten Ruf und wird seit einigen Jahren auch von den Sparkassen in Niedersach-

sen unterstützt. Vereine und Gliederungen des Verbandes nutzen das Angebot gleichermaßen und sind mit der unkomplizierten Abwicklung und Unterstützung des TTVN wie auch des ASC Göttingen und der sijn sehr zufrieden.

Neben den vier Genannten sind zahlreiche ehemalige FWDler weiterhin in unterschiedlichen Funktionen für den Landesverband aktiv. Sie arbeiten beispielsweise als Stützpunkttrainer, Lehrgangsführer, Referenten, App-Entwickler oder Sommercamptrainer. Weitere Ehemalige sind bei unserem Bundesverband, dem DTTB, aktiv und engagieren sich im DTTB-Juniorteam.

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Bewerbungen engagierter Jugendlicher, die sich für einen Freiwilligendienst mit Perspektive im Tischtennis entscheiden. *Heinz-W. Löwer*



Internationales Trainermeeting der Stiftung Compass

TTVN Kindergartenprojekt bekommt viel Zuspruch

Das Durchschnittsanfangsalter eines Tischtennis-Spielers, der es in die Top 10 der Weltspitze geschafft hat, beträgt rund 5,8 Jahre. Aufgrund dieser Statistik entwickelt die Stiftung Compass, Konzepte für die Förderung junger TT-Spieler.

Unter der Leitung von Jochen Leib, ehemaliger Bundestrainer im DTTB und Geschäftsführer der Compass Stiftung, befinden sich aktuell 20 Trainer aus Schweden, Bayern, Hamburg, Niedersachsen und Baden-Württemberg in der Akademie Hannover, um sich über die neuesten Entwicklungen im Kindertraining auszutauschen.

Vor allem das Kindergartenprojekt des TTVN von Nina Tschimpke, Christiane Praedel und Oliver Stamler steht im Vordergrund der Veranstaltung, bei der einmal in der Woche Kinder ab 4 Jahre an den Tischtennisport herangeführt werden. Das Projekt des TTVN ist das erste seiner Art und dient so als Vorreiter-Projekt für andere Verbände. Jeden Donnerstag kommen die mini-Athleten



Durch geschulte Trainer werden die Kinder an die richtige Technik herangeführt.

Foto: TTVN

in die Hallen des TTVN, und werden dort von ausgebildeten Trainern betreut. Die Trainer teilen die Stunde in einen allgemeinsportlichen Teil mit verschiedenen Schwerpunkten,

beispielsweise Auge-Hand-Koordination, und einen tischtennisspezifischen Teil, in dem den Kindern vor allem die richtige Technik vermittelt wird.

Die angereisten Trainer ha-

ben zudem 1-2 Spieler aus ihrem Land mitgebracht, um einen internationalen Lehrgang zusammen mit den anderen Trainern und Spielern durchzuführen. *Ann-Katrin Thömen*

Ergebniserfassung-App ist online

Seit vielen Jahren gibt es die Möglichkeit, die Schnellerfassung eines Spielergebnisses auch per SMS vorzunehmen.

Dieser Service wurde zum 1. Februar eingestellt, wodurch die veröffentlichten SMS-Codes ihre Gültigkeit verloren.

Der Wegfall der Ergebnismeldung per SMS wird durch eine kostenlos erhältliche Web-App zur mobilen Spielberichterfassung komfortabel ersetzt. Mit dieser Web-App (mit den Webbrowsern aller mobilen Endgeräte bedienbar) wird man nicht nur die einfache Schnellerfassung der Mannschaftsergebnisse vornehmen

können. Die Web-App wird auch die komfortable Eingabe der Mannschaftsaufstellungen und Einzelergebnisse möglich machen.

Den Link zur Installation der Web-App sowie eine kleine Anleitung, wie Sie sich für diese App ein Icon auf den Screen Ihres Smartphones legen können, findet sich unter ttvn.click-tt.de. Die bestehenden Zugriffsdaten für alle Personen mit Ergebniserfassungsrechten können selbstverständlich auch für diese App genutzt werden.

Die bestehenden Zugriffsdaten für alle Personen mit Ergebniserfassungsrechten können selbstverständlich auch für diese App genutzt werden.

Für etwaige Verbesserungsvorschläge, Fehler etc. bitten

wir um eine Info an die Verbandsgeschäftsstelle.

nuLiga

Willkommen

bei der mobilen Spielberichterfassung von click-TT! Melde dich mit deiner nuLiga-Zugangsberechtigung an. Diese erhältst du bei deinem Vereinsadministrator.

Die neue App von click-TT ist ab sofort verfügbar – Ergebniseingabe komfortabel von mobilen Endgeräten.

Foto: TTVN

Ein Teilnehmerrekord

4. inklusiver Tischtennis-Lehrgang von SC Weende Göttingen und „sport grenzenlos“

Am zweiten Januar-Wochenende trainierten wieder mehrere Mitglieder der Tischtennis-Nationalmannschaft des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) in der Göttinger Sporthalle am James-Franck-Ring, angeführt vom zweifachen Paralympicssieger Holger Nikelis, gemeinsam mit 55 jungen tischtennisbegeisterten Nachwuchsspielern im Alter von 9 und 18 Jahren, ein Teilnehmerrekord.

Neben Spielern aus der Region Göttingen waren auch 19 Nachwuchsspieler des Bezirksstützpunktes Lüneburg angereist, teilweise sogar aus Cuxhaven und Bremerhaven.

Mit den Teilnehmern des SC Weende und umliegenden Göttinger Vereinen trainierte das sport grenzenlos Team. Dieses vereint neben Nikelis aktuelle und ehemalige Nationalspieler, wie die Deutschen Meister Yanik Rüdtenklau (Unterschenkelprothese), Marlene Reeg, die ohne Unterarm auf die Welt kam, den kleinwüchsigen Johannes Urban, die Rollstuhlfahrerin und Paralympics-Fünfte Sandra Mikolaschek sowie den seit einem Unfall am ehemaligen Schlagarm gehandicapten Frederic Peschke. Hinzu kommt der ehemalige Nationalspieler Jannik Schneider (Hemiparese).

Sie demonstrierten, dass gerade im Tischtennis das Training sehr gut auf individuelle körperliche Behinderungsformen angepasst werden kann. So lernten die Kinder an diesen Tagen, was es heißt, mit verschiedenen Behinderungen Tischtennis zu spielen, beispielsweise im Rollstuhl oder wenn man nur eine Hand zur Verfügung hat. „sport grenzenlos“-Trainer Michael Meißner sorgte dafür, dass alle Lehrgangsteilnehmer in den von der Firma ottobock (Duderstadt) zur Verfügung gestellten Rollstühlen trainieren konnten, um sich mit den Behindertensportlern „auf Augenhöhe“ sitzend zu messen. Er bot für ungewöhnliche Situationen „mit Handicaps“ verschiedene Lösungen an, was allen sichtlich viel Vergnügen



Der 4. Inklusiv Tischtennis-Lehrgang beim SC Weende vereinte unter der Rekordbeteiligung 55 junge Tischtennis begeisterte Nachwuchsspieler im Alter von 9 bis 18 Jahren.

Fotos (2): sport grenzenlos

bereitete. Alle Tischtennisspieler begegneten sich beim inklusiven Lehrgang mit viel Respekt, und die Behinderungen der Nationalspieler wurden von den jungen Teilnehmern immer weniger wahrgenommen.

Die Leitung des grenzenlosen Lehrganges übernahmen Joachim Vogt (Jugendwart des SC Weende und Trainer im Regions- und Landesstützpunkt des TTVN) und Michael Meißner (Diplom-Sportlehrer Behindertensport und ehemaliger Bundestrainer im Deutschen Behindertensportverband). Unterstützt wurden sie von fünf weiteren DTTB-Lizenztrainern Trainern mit Anna Fabian (TTC Göttingen), Peter Laurer (SC Weende), Ronny Quasdorf (Trainer des Landesstützpunktes des Regierungsbezirks Lüneburg) sowie von Hendrik Bartels (Arminia Hannover), Dennis Lockhoff und Lukas Brinkop (VFL Westercelle), Linda Geisler-Seeliger (Ergo- und Bobath-Therapeutin mit Schwerpunkt im Behindertensport) und Melanie Mitschke (Ergo-Therapeutin) waren vom „sport grenzenlos“-Team angereist, um den Teilnehmern zu zeigen, wie die Nationalspieler mit den verschiedenen Behinderungen medizinisch betreut werden.

Als das Team von „sport grenzenlos“ zum geplanten Lehrgang erschien, ging es jetzt beim vierten Mal wieder

zu wie bei einem Klassentreffen: herzliche Umarmungen, Abklatschen, Smalltalk und Vorfreude auf den Tischtennislehrgang in Göttingen. Unterstützt wurde die Veranstaltung wieder von rund 15 freiwilligen Helfern der Tischtennisabteilung des SC Weende, der „Aktion Mensch“ und erneut von zahlreichen lokalen Sponsoren. Die Firma ottobock ermöglichte neben der Bereitstellung der Rollstühle die barrierefreie Übernachtung des „sport grenzenlos“-Teams im Tabalugahaus in Duderstadt.

„Tischtennis pur“ sorgte für die optimale Ausstattung, und der Stadtsportbund steuerte mit einer finanziellen Unterstützung zum Erfolg der Veranstaltung bei.

Während des öffentlichen Teils am Sonnabendnachmittag stellten die Nationalspieler vor rund 200 Zuschauern dann ihre Talente in einem Showmatch unter Beweis. Beeindruckt waren auch die Gastredner, wie Göttingens OB Rolf-Georg Köhler, Prof. Dr. Ludwig Theuvsen, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Göttinger CDU, Hans-Albert Ludolph, Ortsbürgermeister Weende, Dr. Hartmut Stinus, ortsansässiger Orthopäde und zeitgleich medizinischer Betreuer der Skifahrer des National-Behindertensports. Nach dem Showkampf kamen alle bei einem Sektempfang auf Augenhöhe zusam-

men. Bis spät in den Abend hinein tauschte man sich aus.

Durch die Möglichkeit, den Schläger selbst in die Hand zu nehmen, konnten auch die zahlreichen Zuschauer erleben, dass Tischtennis sehr gut geeignet ist, Barrieren zu überwinden. Abgerundet wurde der grenzenlose Lehrgang wie in jedem Jahr von einem Turnier am Sonntag. In gemischten Zweier-Teams wurden nochmal die letzten Kraftreserven ausgenutzt, bevor der Lehrgang beim gemeinsamen Mittagessen offiziell beendet wurde.

Diese Veranstaltung hat wieder einmal gezeigt, dass es möglich ist, über den Sport Wege zu finden, Inklusion aktiv zu leben. Alle waren sich am Ende darüber einig, dass diese Tradition gepflegt werden sollte und so sind bereits Planungen zum fünfjährigen Jubiläum für 2018 im Gange.

Martin Koch



Wie fühlt es sich an, im Rollstuhl Tischtennis zu spielen? – Dieses Erlebnis durften 55 Kinder aus Niedersachsen erleben.

Ein Visum, 40 Stunden Busfahrt – und 1200 Personen auf der Warteliste

In der Region Hannover teilen sich drei Vereine den Einsatz einer BFDlerin

Es war ein Versuch. Vielleicht auch etwas Risiko. Aber die Hoffnungen und Erwartungen des TTT Nord Garbsen wurden erfüllt. Sogar mehr als das. „Wir sind absolut zufrieden und freuen uns, dass wir diesen Schritt gemacht haben“, sagt Ullrich Raboch, Vorsitzender des TTT. Und diese Meinung vertreten auch der MTV Engelbostel-Schulenburg und der TuS Bothfeld, die beiden Vereine kooperieren mit dem TTT Nord.

Seit Beginn dieser Saison verstärkt eine Bundesfreiwilligendienstleistende das Übungsleiterteam der drei Tischtennisvereine. Sie gibt nicht nur Training, sondern betreut den Nachwuchs auch bei Punktspielen, Meisterschaften und Turnieren.

Das Besondere: Die junge Frau namens Kateryna Bashmakova stammt aus der Ukraine. Sie hat sich für diesen Dienst beim Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beworben. Und es gibt noch eine weitere besondere Note: Kateryna lernt an der Volkshochschule die deutsche Sprache, noch klappt im Training die Verständigung mit den Kindern und Jugendlichen aber auf Englisch. Das Training ist damit bilingual. Die Eltern, berichtet Raboch, sind begeistert. Denn die Kinder verbessern nun ihre Englischkenntnisse in ihrer Freizeit. Und zwar so, wie es für diese Altersklasse ideal ist: spielerisch. „Ich freue mich sehr, hier meinen Freiwilligendienst machen zu dürfen. Die Kinder sind sehr motiviert, es macht mir viel Spaß – auch in den drei Vereinen fühle ich mich sehr wohl, alle helfen mir und kümmern sich um mich“, sagt Kateryna.

So entspannt wie es in der Halle ist, war es außerhalb von Tischen, Netzen, Schlägern und Bällen aber anfangs nicht – die 22-Jährige musste zahlreiche Hindernisse umschießen, um überhaupt ihren Dienst in Deutschland antreten zu kön-

nen. Mehrere Monate zog es sich hin, bis sie von der Deutschen Botschaft in Kiew endlich ihr Visum erhielt. Die ersten zwei Wochen und damit den Einführungslehrgang während des TTVN-Sommercamps hatte sie dadurch verpasst. Das Problem: Die Botschaft verlangte zur Visumserteilung einen im Original unterschriebenen BFD-Arbeitsvertrag – blöd eben nur, wenn man den Vertrag erst dann im Original unterschreiben kann, wenn man in Deutschland ist. Dorthin kommt man aber nur mit Visum.

Anfang August traf sie schließlich in Hannover ein – mit dem Fernbus, nach rund 40 Stunden. Dass mitten in die Reisezeit ihr Geburtstag fiel, den sie u.a. an der ukrainisch-polnischen Grenze verbrachte, wo die Zollbeamten vor dem Eintritt in die EU den Bus vier Stunden auf Herz und Nieren durchsuchten – geschenkt, was tut man nicht alles, wenn man motiviert für Tischtennis ist.

In Hannover angekommen, setzten sich aber die bürokratischen Hürden fort. Ein Zimmer zur Untermiete finden, in der Ausländerbehörde der Stadt als Neubürger melden, dort aber nicht weiterkommen, weil zwischendurch noch von der Vermieterin das Formular „Wohnungsgeber-Bestätigung“ ausgefüllt werden musste, damit an einem anderen Tag zurück ins Bürgerhaus und wieder eine Wartemarke ziehen – und weil man hier vom ersten Anlauf Erfahrung hat, dann weiß man: Man kommt schon zwei Stunden vor der offiziellen Öffnung der Ausländerbehörde und stellt sich an. Dann ist man wenigstens an diesem Vormittag unter rund 300 Menschen schon die Nummer 25 in der Schlange. Allein und ohne Betreuung und Unterstützung seitens der Vereine, und ohne Sprachkenntnisse, nicht zu schaffen!

Damit Ende der Warteschlange? Von wegen! Mit der Meldebescheinigung der Stadt geht es dann weiter zur



Kateryna Bashmakova trainiert die Schüler und Jugendlichen – hier den Nachwuchs des TTT Nord Garbsen. Foto: Stephan Hartung

Volkshochschule Hannover (VHS), denn hier kommen ohnehin nur Personen für einen Sprachkurs zum Zuge, die hier gemeldet sind. Weitere Voraussetzung: eine persönliche Anmeldung für den Sprachkurs inklusive Einstufungstest. Eine vorherige Anmeldung von Kateryna war also nicht möglich, um ihr gleich den fließenden Übergang mit einem Einstieg in einen Deutschkurs zu ermöglichen. Aber das Glück war mit ihr: Sie erhielt Anfang September einen frei gewordenen Platz. Dass das nicht selbstverständlich war, zeigte der Blick auf die Statistik der VHS: Die Warteliste von Menschen für die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ beträgt 1200 Personen! Nein, kein Schreibfehler, sondern eine realistische Zahl wegen der Flüchtlingswelle. Alle Schutzsuchenden, die ab

2015 aus den verschiedenen Krisenregionen nach Deutschland geflüchtet sind, müssen politisch gewollt nun sprachlich qualifiziert werden.

Nun ist aber der Alltag eingeleitet. Und das ist gut so. „Ich hatte erst Angst, ob alles funktioniert. Aber es klappt wunderbar“, sagt Kateryna und möchte damit anderen Personen, die ähnliche Pläne haben, Mut machen. „Für mich ist es ein tolle Verbindung, im Tischtennis-Bereich zu arbeiten und auch die deutsche Sprache zu lernen.“ Und umgekehrt haben die Vereine auch schon zwei Wörter auf Ukrainisch verinnerlicht. Leichtes Schuhwerk im Sommer, ähnlich Flip-Flops, heißt „Schlöpki“. Und das Wort *otpraviv* ist ebenfalls wichtig zu wissen in der digitalen Welt: Es bedeutet „Senden“ einer Nachricht. *Stephan Hartung*



Testdurchlauf der Fortbildung: Die WO-Coach-Referenten schlüpfen in die Rolle der Teilnehmer.

Fotos: René Rammenstein

Neue Fortbildung im Fokus

WO-Coach-Referenten tagen in Hannover / WO und AB bilden Schwerpunkt

Am 12. und 19. Februar lud TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Sport und Kommunikation) zum WO-Coach-Referententreffen in die Akademie des Sports Hannover ein.

Nach einem kurzen Jahresrückblick wurden die 21 teilnehmenden Referenten durch Hilmar Heinrichmeyer (TTVN-Ressortleiter Seniorensport) in der neuen Wettspielordnung (WO) des DTTB und den Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN geschult.

Markus Söhnngen, Referent für Lehrarbeit, stellte im Anschluss verschiedene Lehrme-

thoden vor, die sich für den Einsatz in der Fortbildung eignen. Darauf aufbauend, wurden in einer intensiven Arbeitsphase unter anderem folgende Fragen geklärt: Was muss aktualisiert, was neu aufgenommen oder gestrichen werden? In Kleingruppen bearbeiteten die Referenten einzelne Themengebiete der Aus- und Fortbildung. Zum Abschluss des ersten Veranstaltungstages wurden die Ergebnisse der Gruppenarbeiten präsentiert und Ziele für das Folgetreffen formuliert. „Wir sind bereits sehr weit gekommen. Die Ausbildung ist weitestgehend überarbeitet, bei der Fortbildung müssen

wir noch am roten Faden arbeiten“, zog Rammenstein ein Zwischenfazit.

So nutzten die Referenten den Vormittag des zweiten Veranstaltungstages für den letzten Feinschliff in den Kleingruppen. In einem ersten internen Testdurchlauf wurde das erarbeitete Fortbildungskonzept am Nachmittag direkt auf die Probe gestellt. Dieser Testlauf lieferte den Referenten wichtige Erkenntnisse, an welchen Stellen es einer Nachjustierung der Lehrinhalte oder Methoden bedarf.

„Die zwei Tage waren sehr produktiv. Ein großes Kompliment an alle teilnehmenden Re-

ferenten für die engagierte und intensive Arbeit“, bilanzierte Rammenstein. „Wie schon in der Vergangenheit war zudem die Kooperation mit den beteiligten Ressorts WO/AB und Lehre ausgezeichnet.“

Als letzter Schritt folgt in den kommenden Wochen die Erstellung des Materials und der Lehrskizzen für die Referenten, bevor im April die ersten Teilnehmer zu den WO-Coach Aus- und Fortbildungen begrüßt werden können. Schon jetzt zeichnet sich eine große Nachfrage ab.

Alle Termine sind im Seminkalender von click-TT aufgelistet. René Rammenstein



In Kleingruppen bearbeiteten die Referenten einzelne Themengebiete der Aus- und Fortbildung.



Die Teilnehmer des WO-Coach Referententreffens am 19. Februar 2017

TTVN Präsidium ist zu Gast

Regionalgespräche in Hannover und Salzgitter

Mitte Januar fand das Gespräch der TTVN-Vertreter Heinz Böhne (Präsident), Joachim Pfortner (Vizepräsident Bildung) und Heinz-W. Löwer (Geschäftsführer) mit dem Regionsverband Braunschweig (RVBS), dem Zusammenschluss der Kreise Wolfenbüttel und Salzgitter mit dem Stadtverband Braunschweig sowie den Kreisverbänden Goslar und Peine, in Salzgitter-Bruchmachtersen statt.



Die Teilnehmer des Regionalgesprächs in Salzgitter-Bruchmachtersen mit den TTVN-Präsidiumsmitgliedern.
Foto: Heinz-W. Löwer

Die Regionsvertreter beurteilten sowohl die Integration der drei Altkreise als auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen als gut. Allerdings fehle immer noch ein verabschiedetes Konzept zur Auflösung des Bezirksverbandes mit einer entsprechenden Verteilung der Aufgaben (zum Beispiel Meisterschaften, Mannschaftsmeisterschaften, Ranglistenturniere, Pokalspiele, mini-meisterschaften).

Die Vertreter der Gliederungen erwarteten eine verstärkte Nutzung der Kommunikations-

möglichkeiten von click-TT, um Ansprechpartner in Kreisverbänden direkter mit Informationen versorgen zu können. Dadurch erhoffte man sich auch eine Steigerung der Teilnehmerzahlen bei diversen Veranstaltungen.

Zur kommenden Saison plant der Regionsverband die Einstellung von Freiwilligendienstleistenden, damit ehrenamtliche Mitarbeiter weiter entlastet und neue Angebote zum Beispiel im Schulsport gemacht werden können. In den nächsten Jahren soll der Rundlauf-Team-Cup flächendeckend im

Regionsverband stattfinden. Die Resonanz auf die in Kooperation mit dem KSB Peine durchgeführte Co-Trainerausbildung ist erfreulich gut gewesen.

Auch die Mitglieder des Regionsverbandes Hannover teilten bei dem Regionalgespräch mit, dass sie sich in Zukunft verstärkt für den Rundlauf-Team Cup engagieren möchten, um rückläufigen Zahlen im Jugendbereich entgegenzuwirken. Der Einsatz eines Freiwilligendienstleistenden wird ebenfalls in Betracht gezogen.

Heinz Böhne machte beim

Regionalgespräch in Bothfeld deutlich, dass er großen Respekt vor der Arbeit der ehrenamtlichen Führungsmannschaft habe, denn der TTRVH ist mit fast 150 Vereinen, mehr als 800 Mannschaften und über 6000 Spielberechtigten größer als zahlreiche Landesverbände im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB). Die Vorstandsmitglieder erklärten, dass sie mit der Arbeit größtenteils zufrieden sind. Die Ausrichtersuche ist unproblematisch, der Seniorenspielbetrieb läuft sehr gut und die Spielklassenreform ist sehr erfolgreich gewesen.

Sorgen machen sich die Mitglieder des Regionsvorstandes über zurückgehende Schiedsrichterzahlen, einen dramatischen Einbruch bei den Jugendmannschaften und rückläufige Teilnehmerzahlen bei Meisterschaften und Ranglistenturnieren. Es wurde vereinbart, dass verschiedene Mitarbeiter des TTVN auf dem Regionstag im Mai 2017 über diverse Möglichkeiten zur Mitgliedergewinnung referieren.

Heinz-W. Löwer

Werner Sigmund ist Butterfly-Basistrainer 2016

TTVN-Landestrainer Schönemeier in der Jury

Nicht die Profitrainer der Bundesligen und Verbände stehen bei der Wahl des Butterfly-Basistrainers im Vordergrund, sondern vielmehr die Vereinstrainer aus ganz Deutschland. Sie bilden mit ihrem Engagement und der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Senioren oder Behinderten einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung des Tischtennis.

Deshalb hat Butterfly die Aktion Basistrainer des Jahres ins Leben gerufen. Damit soll den Trainern an der Basis eine größere öffentliche Plattform und Anerkennung geboten werden. In diesem Jahr befand sich

neben DTTB-Sportdirektor Richard Prause, Helmut Hampl (Cheftrainer DTTZ und U23), Dana Weber (Bundestrainerin Mädchen), Gert Zender (Vorsitzender des Verband Deutscher Tischtennis-Trainer e.V) auch Frank Schönemeier in der Jury, der seit 2003 hauptamtlicher Landestrainer im TTVN ist.

Zum Butterfly-Basistrainer des Jahres 2016 wählte die fünfköpfige Jury den Münchner Werner Sigmund. Beeindrucken konnte der Gewinner mit einem eigenen YouTube-Channel (3T Table Tennis Training), indem er regelmäßig Ausschnitte aus dem Jugend-Training veröffent-



Richard Prause (l.) und Rüdiger von Berg (r.) ehren den Butterfly Basistrainer 2016 Werner Sigmund.
Foto: Butterfly

flicht. Die Ehrung erfolgte Ende Januar 2017 in Grensau beim Bundesliga-Klassiker TTC Grensau gegen Rekordmeister Borussia Düsseldorf. Richard Prause und Rüdiger von Berg, Verkaufsleiter von Tamasu But-

terfly Europa nahmen die Ehrung vor großer Kulisse vor, neben dem Titel des Basistrainers 2016 winkten Werner Sigmund eine Ausrüstung mit Butterfly Materialien im Gesamtwert von 1000 Euro. Butterfly/A. Thömen

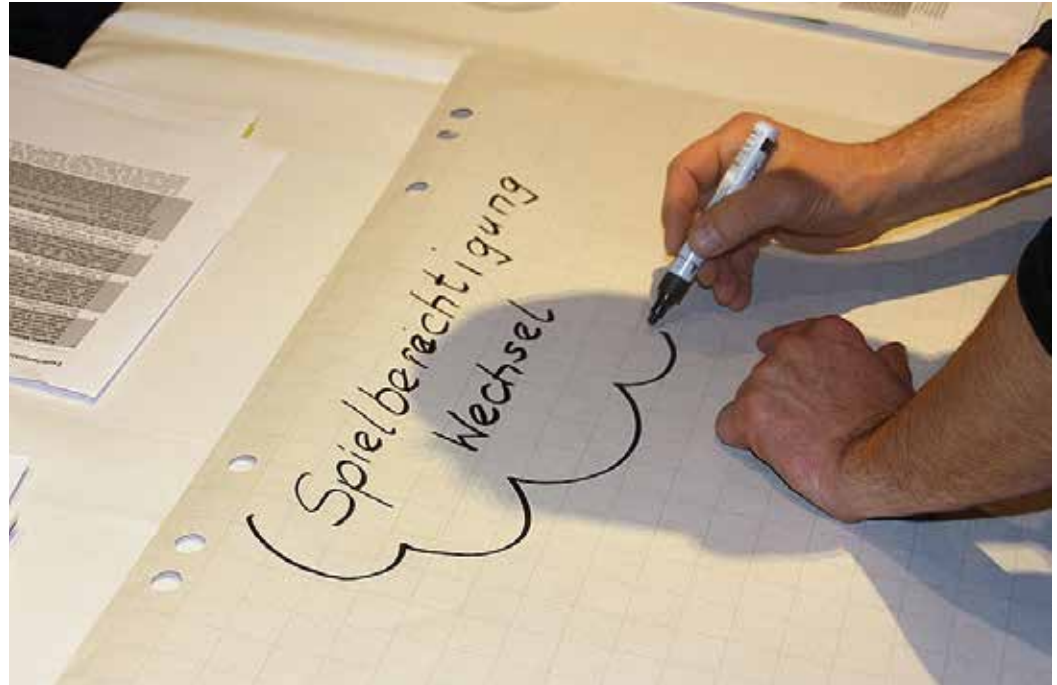
Neue Wettspielordnung

Informationsveranstaltungen für Vereine und Staffelleiter sind terminiert

Die Delegierten des 10. Bundestages des DTTB haben Ende November 2016 in Frankfurt/Main eine neue Wettspielordnung (WO) verabschiedet, die am 25. Mai 2017 in Kraft tritt und somit ab der neuen Saison 2017/18 gelten wird. Neben der Vereinheitlichung der Regelungen auf Bundes- und Landesebene besteht ein zentrales Ziel der neuen WO darin, das Spielen in den Vereinen zu erleichtern.

Um alle niedersächsischen Tischtennisvereine/-abteilungen sowie Staffelleiter, click-TT-Administratoren, Sportwarte und Sportgerichtsmitglieder vor Beginn der neuen Saison mit der neuen WO und den Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN vertraut zu machen, bietet der TTVN in Kooperation mit den Regions-/Kreis- und Stadtverbänden kompakte Informationsveranstaltungen an.

Im Folgenden sind die bereits im Seminar kalender von click-TT veröffentlichten Termine dargestellt.



Der TTVN bietet an mehreren Tagen Infoveranstaltungen zur neuen WO für Vereine und Funktionäre an. Foto:TTVN

Ihr Kreis ist nicht dabei? Einige Kreisverbände befinden sich noch in der Planungsphase, so dass in Kürze weitere Termine folgen werden. Nähere Infor-

mationen geben die Kreisverbände.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über den Seminar kalender von click-TT unter www.ttvn.click-tt.de.

Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen die Mitarbeiter/innen der TTVN-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. René Rammenstein

Informationsveranstaltungen für Vereine

| Termin | Uhrzeit | Region/Kreis | Ort |
|----------|-------------------|--------------------|----------------------------------------|
| 25.04.17 | 18:30 - 21:00 Uhr | AML, FRI, WHV, WEM | Restaurant + Saalbetrieb Tivoli, Varel |
| 27.04.17 | 19:00 - 21:00 Uhr | CUX, STD | Landgasthof Seebeck, Flögeln |
| 04.05.17 | 19:00 - 21:00 Uhr | DH, NI | DGH Heiligenfelde, Syke |
| 10.05.17 | 19:00 - 21:00 Uhr | ROW, OHZ, VER | Nartum, Nartum |
| 10.05.17 | 19:00 - 21:00 Uhr | HK, CE, UE | Gasthaus Meding, Bad Fallingbostel |
| 29.05.17 | 19:00 - 21:00 Uhr | BS, GS | Begegnungsstätte Oker, Goslar-Oker |
| 01.06.17 | 19:00 - 21:00 Uhr | GF, HE, WOB | Vereinsheim MTV Hattorf, Wolfsburg |

Staffelleiter-/Administratoren-/Sportwarte- und Sportgerichtsmitgliederschulungen

| Termin | Uhrzeit | Region/Kreis | Ort |
|----------|-------------------|--------------------|---------------------------------------------------|
| 22.03.17 | 18:00 - 21:00 Uhr | SN | Hotel Weender Hof, Göttingen |
| 30.03.17 | 17:30 - 21:00 Uhr | GF, HE, WOB | Vereinsheim MTV Hattorf, Wolfsburg |
| 01.04.17 | 10:30 - 14:00 Uhr | BS, GS, PE | Gymnasium Salzgitter-Bad, Salzgitter |
| 05.04.17 | 18:00 - 21:00 Uhr | CE | Mensa Mehrzweckhalle Adelheidsdorf, Adelheidsdorf |
| 06.04.17 | 18:30 - 22:00 Uhr | AML, FRI, WHV, WEM | Vereinsheim TuS Wahnbeck, Rastede |
| 22.04.17 | 11:00 - 14:30 Uhr | DH, NI | Landhaus Nordloh, Sulingen |
| 26.04.17 | 18:00 - 21:00 Uhr | OSL, OSS | Clubhaus des SV 28 Wissingen, Bissendorf |
| 26.04.17 | 18:00 - 21:00 Uhr | HAR, LG, DAN | Vereinsheim Lüneburger SV, Lüneburg |
| 03.05.17 | 17:30 - 21:00 Uhr | ROW, OHZ, VER | Zum Schoofmoor, Lilienthal |
| 11.05.17 | 17:30 - 20:30 Uhr | CUX, STD | Landgasthof Seebeck, Flögeln |

LIEBHERR
TISCH
TENNIS
WM
:DÜSSELDORF
2017

29. MAI – 5. JUNI

**AUCH FRAUEN
KÖNNEN HART
ZUSCHLAGEN.**

FASZINATION TISCHTENNIS



Nittaku

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

Gerflor
the flooring group



LIEBHERR



WWW.TISCHTENNIS.DE

Markus Söhngen – ein Jubilar

20 Jahre hauptberuflich Referent für Lehrarbeit im Tischtennis-Verband Niedersachsen

Mit Markus Söhngen, der seit dem 1. Januar sein zwanzigstes TTVN-Jahr auf dem Buckel hat, setzen wir die Reihe der Dienstjubiläen im TTVN fort. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als damals die Bewerbung von Markus auf meinen Schreibtisch flatterte. Ich griff direkt zum Hörer und rief meinen Studienkollegen Dirk Schimpelpfennig, dessen Name in der Bewerbung erwähnt war, an. Dirk antwortete ohne zu zögern: „Ja, den kannst Du nehmen, das ist ein Guter!“ Das Vorstellungsgespräch bestätigte Dirks Einschätzung, und nun sind daraus schon 20 Jahre gemeinsamer Arbeit geworden.

Ich möchte ein paar Vorhaben nennen, die Markus Söhngen in besonderer Weise vorangetrieben hat.

Qualität der Traineraus- und -fortbildung

Die Qualität der Trainerausbildung im TTVN ist heute anerkanntermaßen bundesweit führend. Markus hat es geschafft, ein Team aufzubauen, das unseren angehenden Trainern/innen ein hochwertiges Angebot bietet. Das gilt nicht nur für die Inhalte, das gesamte Programm ist allererste Klasse. Auch die Erweiterung um die Ausbildungsreihen zum Sportassistenten, Schulsportassistenten und Jugendleiter ist in erster Linie sein Verdienst.

Sommercamp

Das Sommercamp ist aus

dem Veranstaltungskalender des TTVN nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam mit seiner starken Mannschaft hat Markus es zu einem echten Highlight entwickelt, bei dem nicht nur die Kinder ihre Freude haben, sondern auch die angehenden Trainer. Sie profitieren besonders von praxisbezogenen Lernerfahrungen, die sie im Verein gut gebrauchen können. Mir gefällt besonders die gute Stimmung und hohe Motivation aller Beteiligten, und ich freue mich, dass ich beim kulinarischen Teil dazu auch einen kleinen Beitrag leisten kann.

click-TT konsequente Umstellung auf Onlineverfahren

Bei der Umstellung auf die onlinebasierte Seminarverwaltung war der TTVN seinerzeit Entwicklungspartner der Firma nu. Markus hat dabei maßgeblich dazu beigetragen, dass die Prozesse schlank, komfortabel und zukunftsorientiert gestaltet wurden.

E-Learning (Saltoprojekt)

Ich behaupte, dass es ohne Markus vermutlich heute noch kein E-Learning im Tischtennis gäbe, und das ist sicher keine Übertreibung. Zunächst war ich etwas misstrauisch, doch als ich feststellte, mit welcher Akribie und Beharrlichkeit er das Projekt bearbeitet, erkannte auch ich die Chancen und Möglichkeiten. Heute ist Markus einer der wenigen Experten auf die-



Präsident Heinz Böhne (r.) und Vizepräsident Bildung Joachim Pfortner (l.) gratulieren Markus Söhngen zum 20-jährigen Dienstjubiläum.

Foto: René Rammenstein

sem Gebiet in „Sport-Deutschland“. Beim Start vor einigen Jahren hat außer ihm kaum jemand gedacht, dass daraus eine derartige Erfolgsgeschichte wird. Darum wird er von Frank Vohle, Geschäftsführer der Firma ghostthinker, die die Lernumgebung entwickelt hat auch als „edubreak@ Altmeister“ bezeichnet. Zu Recht, wie ich finde.

Neben diesen konkreten Themen hat er durch seine Mitarbeit im DTTB-Ausschuss auch bundesweit Akzente gesetzt. Über viele Jahre hat er das Freiwilligenmanagement im TTVN entwickelt und betreut, den Vereins- und Trainerkongress mit konzipiert und unsere Landestrainer bei ihrer Arbeit unterstützt. Sein langjähriger Mitstreiter Marc Buddensieg beschreibt die Zusammenarbeit

wie folgt: „Markus hat in den Projekten für optimale Bedingungen gesorgt, die eigene Leidenschaft ins Team einzubringen, zu entwickeln und auf hohem Niveau zu entfalten.“

Privat ist er passionierter Ausdauersportler und hat den Hannover-Marathon in weniger als drei Stunden absolviert sowie den ein oder anderen Alpenpass mit dem Rad überquert (meist sogar mehrere an einem Tag). Diese Ausdauer kommt ihm mit Sicherheit auch im beruflichen Umfeld zugute. Als Sympathisant des 1. FC Köln durchlebt er – mit Ausnahme dieser Saison – meist eher schwere Zeiten.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind gespannt, welches Projekt Markus als nächstes aus dem Hut zaubern wird. *Heinz-W. Löwer*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

März

- 13.03.: Joachim Lobers, 65, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
- 15.03.: Dr. Dieter Benen, 55, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
- 16.03.: Elisabeth Bennen, 50, 1. Vorsitzende KV Vechta
- 16.03.: Josef Bücken, 93, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss
- 20.03.: Josef Strietz, 69, Ex-Mitglied TTVN-Schiedsrichterausschuss
- 22.02.: Heinz Krause, 74, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenmitglied BV Lüneburg
- 25.03.: Nebojsa Stevanov, 44, Landestrainer TTVN
- 26.03.: Ute Morawetz, 58, Beisitzerin Ausschuss für Finanzen TTVN, Schatzmeisterin BV Lüneburg
- 29.03.: Günter Höhne, 61, Ex-Beisitzer Ausschuss für Schiedsrichterwesen BV Lüneburg

30.30.: Eckhart Kornhuber, 56, Ex-Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender KV Goslar

31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, 81, DTTB-Ehrenpräsident

April

- 05.04.: Rainer Krebs, 60, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
- 09.04.: Tobias Kirch, 36, Ex-Landestrainer TTVN, EX-DTTB-Bundestrainer Mädchen Landestrainer HETTV
- 09.04.: Dr. Hans-Karl Haack, 65, 1. Vorsitzender BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
- 09.04.: Olaf Paggel, 46, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
- 11.04.: Karl Kamps, 66, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.04.: Thomas Eule, 51, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN

Endstation Viertelfinale

Tobias Hippler verpasst eine Medaille / Carolin Hajok im Consolation-Halbfinale

Gleich mit zwei Nachwuchstalenten war der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) bei den World Junior Circuit Finals in Indien vertreten – und beide Aktive kamen mit Tobias Hippler (TuS Celle) und Caroline Hajok (MTV Tostedt) aus dem Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Am Ende der dreitägigen Veranstaltung war der Celler bis in das Viertelfinale vorgedrungen, während für die Tostedterin das Halbfinale der für die Gruppendritten und Gruppierten angesetzten Trostrunde Endstation war.

Das Stelldichein der erfolgreichsten 16 Spieler und Spielerinnen im Abhay Prashal Indoor Stadium von Indore war für das in den Diensten des DTTB spielenden TTVN-Duos dennoch das größte sportliche Event auf dem internationalen Parkett, bei dem um ein Preisgeld von insgesamt 36.000 Dollar gespielt wurde. Die Turniersieger durften mit einem Scheck über jeweils 3.800 Dollar den Heimflug antreten.

Der 17-jährige Hippler und die ein Jahr ältere Hajok wurden von Jungen-Bundestrainer Zhu Xiaoyong begleitet. Beide Aktive hatten im September vergangenen Jahres bei den Tunesia Junior Open jeweils die Einzeltitel gewonnen und waren zwei von nur sieben Europäern, die zu den insgesamt 32 Startern zählten. Tobias war in Indore hinter dem Slowenen Darko Jorgic sowie den Japanern Yukiya Uda und Koyo Kanamitsu an Position vier gesetzt. Damit war der WM-Viertelfinalist in der Gruppe 4 vor dem Taiwaner Lai Chi-Chien Favorit auf das Erreichen der Runde der besten Acht.

Caroli Hajok, die Nummer elf der Setzungsliste, traf in der starken Gruppe eins in Gestalt von Titelanwärtin Soo Wai Yam Minnie (Hongkong) und der Taiwanerin Fan Sih-Han auf zwei stärker eingeschätzte Gegnerinnen sowie auf die Außenseiterin Abir Haj Salah (Tunesien), die im vergangenen Jahr die Algerian Open gewinnen konnte.

Das Turnier wurde in zwei Stufen ausgetragen. Bei den Mädchen und Jungen traten die 16 Teilnehmer zunächst in der Vorrunde in Gruppen zu je vier Aktiven gegeneinander an. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe erreichten das Viertelfinale, die Spieler auf den Plätzen drei und vier spielten die Trostrunde aus.

„Ich freue mich, dass mir der Start in Tunesien ermöglicht wurde, denn ohne ein Turnier



Einen starken Eindruck hatte Tobias Hippler (TuS Celle) bei den World Junior Circuit Finals in Indore (Indien) hinterlassen. Er drang bis in das Viertelfinale vor und schrammte knapp an der Bronzemedaille vorbei.

Foto: Marco Steinbrenner

auf einem anderen Kontinent gespielt zu haben, ist man beim Finale der Junior Circuits nicht startberechtigt“, äußerte Hajok vor dem Abflug. Und Tobias Hippler brachte zum Ausdruck: „Das ist ein sehr interessantes Turnier für mich. Sportlich gesehen, werde ich gegen starke Gegner antreten können, und Indien hat auch kulturell einiges zu bieten. Ich hoffe, ich kann nach dem Turnier einiges von Indien sehen.“

Tobias Hippler gewann in der Gruppenphase seine erste Begegnung gegen Rashed Sanad (Bahrain) in fünf Sätzen (5, -9, 5, 10, 8). Dagegen kassierte er – von der Setzung her gesehen – eine überraschende 1:4-Niederlage (-11, -5, -7, 9, -8) gegen den Taiwaner Lai Chi-Chien. Mit dem erwarteten klaren 4:0-Erfolg gegen den Qatari Nawaf Al-Malki (6, 4, 2, 1) belegte der Celler hinter dem Gruppensieger Lai Chi-Chien den zweiten Platz und zog damit in das Viertelfinale ein.

Hier ereilte ihn in der K.o.-Runde das Schicksal gegen

den Japaner Koyo Kanamitsu, denn nach einer 2:4-Niederlage (11, -8, -9, -9, 2, -9) war das Ausscheiden gekommen. Der Bundestrainer hatte Hippler in diesem Spiel seine beste Turnierleistung bescheinigt. „Schade, dass Hippi verloren hat. Er hat eine sehr ordentliche Leistung gezeigt, aber in den entscheidenden Phasen auch ein wenig Pech bei knappen Satzverlusten gehabt.“

Caroline Hajok scheiterte in ihrer ersten Begegnung trotz ansprechender Leistung mit einer 1:4-Niederlage (-8, -2, -5, 9, -4) gegen die Titelanwärtin Soo Way Yam Minnie (Hongkong). Anschließend überzeugte die Tostedterin mit einem 4:2-Sieg gegen Abir Haj Salah (Tunesien), gegen die sie im Endspiel der Tunesian Open im vergangenen Jahr wesentlich mehr Mühe gehabt hatte. „Das war eine gute Leistung von Caro, auch gegen die Hongkong-Chinesin. Wenn sie morgen so spielt, kann sie vielleicht auch gegen die Taiwanerin ihre Chance auf den Viertelfinal-

einzug nutzen“, urteilte der Jungen-Bundestrainer am Ende des ersten Tages.

Da war dann doch nur der Wunsch Vater des Gedankens, denn das abschließende Gruppenspiel am zweiten Tag gegen die Taiwanerin Fan Sih-Han ging glatt in vier Sätzen (-4, -8, -5, -6) verloren. Damit belegte sie den dritten Platz in der Gruppenphase. In der anschließenden Trostrunde gewann Carolin Hajok in der 1. Runde gegen die Portugiesin Raquel Andrade in sechs Sätzen (9, -9, 10, -3, 1, 8). Im nachfolgenden Halbfinale scheiterte sie um den Einzug in das Endspiel mit einer 1:4-Niederlage (-13, -4, 5, -5, -8) gegen die spätere Trostrundensiegerin Selena Selvakumar aus Indien.

„Caroline war heute gesundheitlich etwas angeschlagen, und das hat man ihrem Spiel angemerkt. Aber insgesamt hat sie hier an den beiden Tagen keine schlechte Leistung gezeigt. Wichtig war für unsere beiden Spieler die internationale Erfahrung, die sie von diesen gut organisierten World Junior Circuit Finals mit nach Hause nehmen“, bilanzierte Jungen-Bundestrainer Zhu Xiaoyong den Auftritt der beiden deutschen Teilnehmer.

Und die kamen nach der Ankunft auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen zu folgendem Fazit: „Die gewonnenen Spiele in der Gruppe waren Pflichtaufgaben. Ich hätte mir erhofft, zumindest eins der beiden engen Spiele für mich zu entscheiden, am liebsten natürlich das Viertelfinale“, so Tobias Hippler.

„In meiner Gruppe habe ich gegen die spätere Siegerin verloren. Meine zweite Gegnerin hat die Bronzemedaille geholt. Das war schon eine schwere Vorrunde. Unzufrieden bin ich mit meinen Leistungen nicht“, betonte Caroline Hajok.

Dieter Gömann
mit Manfred Schillings, DTTB

Tiffany Adams hat ihren Einsatz bei den Landesmeisterschaften

Internationale Schiedsrichterin aus Eastern Cape (Südafrika) ein Jahr in Hannover

Internationale Begegnungen gehören zu den vielfältigen Aufgaben des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) – nicht nur in alleiniger Verantwortung, sondern auch mit seinen Landesfachverbänden. Eine seit Jahren bestehende Zusammenarbeit mit dem Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) verdeutlicht sich in regelmäßigen Abständen mit der Eastern Cape Region in Südafrika. Dabei geht es einerseits um sportpolitische Ansätze zwischen den afrikanischen Gästen wie ebenso um den sportlichen Alltag an der Basis.

Im Frühherbst des vergangenen Jahres waren vier Spieler mit ihren Betreuern zu einem einwöchigen Austausch zu Gast in der Landeshauptstadt Hannover und hatten Quartier bezogen in der Akademie des Sports. Der LSB fördert den Austausch mit der Partnerregion, um den Südafrikanern Einblicke in die Strukturen des TTVN sowie des niedersächsischen Sports zu ermöglichen.

Eine besondere sportliche Note – nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit, aber den Insidern der Tischtennis-Szene bestens bekannt – erfährt diese deutsch-afrikanische Partnerschaft seit August vergangenen



Tiffany Adams hat ihren Einsatz bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Hannover.

Fotos (2): Dieter Gömann

Jahres. Da war die 27-jährige Tiffany Adams aus der Eastern Cape Region in Südafrika nach Hannover gekommen, um für ein Jahr lang als Bundesfreiwilligendienstlerin (BFD) über das Programm „weltwärts“ nach den deutschen Statuten die Sportvereine sowie Land und Leute kennenzulernen.

Die junge Südafrikanerin – mit erstaunlichen guten Deutsch-Kenntnissen ausgestattet – ist nicht nur mit

sportlichen Interessen nach Deutschland gekommen, sondern hat die Qualifikation als „Internationale Schiedsrichterin“ erlangt. Was lag näher, dass Maria Lücke, Internationale Schiedsrichterin, aus Hameln die 27-Jährige zum Einsatz bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren am ersten Februar-Wochenende in Hannover bewogen hat. Eine Gelegenheit, dass „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann mit dem jungen Gast ein Gespräch führte.

Tiffany Adams wird seitens des LSB und des ASC Göttingen – hier von Ingo Dansberg, dem Referenten für internationale Freiwilligendienste des ASC Göttingen, betreut – die Möglichkeit geboten, so im Verlaufe des Jahres zu arbeiten, wie es den deutschen FSJ'lern und BFD'lern ermöglicht wird. Für diesen Zeitraum hat der südafrikanische Gast Quartier bezogen in Hannover-List.

Ihren BFD absolviert die 27-Jährige beim Turn-Klubb zu Hannover (TKH). Ihren vornehmlichen Einsatz hat sie an der Otfried-Preußler-Grund-

schule (Ganztagsschule) in der Südstadt Bult, Birkenstraße. „Hier leite ich Arbeitsgemeinschaften im Sport täglich von 13 bis 16 Uhr. Danach beaufsichtige ich die Kinder bei ihren Hausaufgaben. Das macht mir sehr viel Spaß. Sie sind alle so lernwillig – und brav.“

Die Arbeit der Internationalen Schiedsrichterin erschöpft sich nicht nur im Arbeitseinsatz nach dem regulären Schulunterricht. So ist sie auch vor Unterrichtsbeginn am frühen Morgen im Einsatz. „Da übernehme ich die Kinderbetreuung von 7 bis 8.30 Uhr, wenn die Eltern früh zur Arbeit müssen. Am späten Nachmittag bin ich nach der Aufsicht bei den Hausaufgaben noch von 16 bis 17 Uhr als Betreuung der Kinder in der Schule.“

Neben ihrem Einsatz in der Grundschule arbeitet Tiffany Adams auch direkt beim TKH. „Ich mache da Kinder-Training zweimal in der Woche – am Dienstag und am Donnerstag. Ich spiele auch mit den Frauen aus der zweiten Mannschaft“, sagt Adams. Sie erhält über den ASC ein monatliches Ta-



„ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann beim Interview mit Tiffany Adams.

Foto: Maria Lücke

schengeld für ihren einjährigen Aufenthalt und der TKH bezahlt ihr die Unterkunft. „Schön ist, dass der Verein mir auch ein Fahrrad zur Verfügung stellt. Das spart Geld für die Straßenbahn.“

Seit 2010 hat die 27-Jährige die Qualifikation als „Internationale Schiedsrichterin“. Tischtennis spielte sie in der SchülerInnenzeit sehr erfolgreich. „Ich habe 2004 die South African Open im Doppel gewonnen. Heute spiele ich noch immer und trainiere auch viel. Wenn ich Zeit habe.“

Tiffany Adams hat ein abgeschlossenes Hochschulstudium in der Fachrichtung Finanzen und Wirtschaft. Beschäftigt ist sie in der Mercedes Niederlassung in der Eastern Cape Region. Ihr dortiger Chef bringt



Tiffany Adams (Mitte) im Kreise der elf Schiedsrichter und Schiedsrichterin Maria Lücke (r.).

sehr viel Verständnis für ihr Hobby Tischtennis auf. „Er hat mir das Angebot gemacht, dass ich für ein Jahr nach Deutschland gehen soll. Da habe ich so-

fort ‚ja‘ gesagt. Ich fühle mich in Deutschland sehr wohl. Noch bin ich sechs Monate hier und will noch viel erleben.“

Und wie gefiel Dir Dein

Schiedsrichter-Einsatz bei den Landesmeisterschaften? „Einfach toll. Die Männer haben mir viel geholfen. In Deutsch und Englisch haben wir uns verständigt. Auch der Abend im griechischen Restaurant war sehr schön. Ich habe viele neue Freunde gewonnen“, so die 27-Jährige.

Sie wird übrigens auch bei den Weltmeisterschaften in Düsseldorf als Schiedsrichterin im Einsatz sein. Daneben nimmt sie am sogenannten AUT-Seminar zur Ausbildung zum Blue Badge-Schiedsrichter teil – der Startschuss zur internationalen Graduation. Neben ihrer Muttersprache spricht sie fließend Englisch und belegt außerdem einen Deutsch-Kursus in der Volkshochschule in Hannover. Dieter Gömann

Neue TT-Anlage wird eingeweiht

Sozialsportler des CVJM Wolfsburg besuchen JVA Wolfenbüttel

Zu einem Einweihungsturnier der neuen Tischtennisanlage in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wolfenbüttel fuhrn Sozialsportler des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg in die Lessingstadt.

Verstärkt wurden sie von „Profis“ vom TTC Magni Braunschweig, BSC Acosta Braunschweig und Union Salzgitter. Der vom Förderverein der JVA und der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel unterstützte Sportvergleich wurde von Katja Lehmköster, Detlef Schumann, Martin Berger, Andreas Rehr, Mario Loba, Martin Stützer und Manfred Wille vorbereitet und organisiert.

Stolz präsentierte JVA-Sportlehrer Andreas Rehr die neuen Tischtennistische. „Der Deutsche Tischtennis-Bund fördert uns in unserem Bemühen, Tischtennis unter den Einsitzenden zu verbreiten“, so der engagierte Sportbetreuer. Nach der Begrüßung entwickelte sich an den sechs Tischtennistischen ein flottes Spiel zwischen den Besuchern und Einsitzenden: Aufschlag, Schupfball, Topspin und Schmetterschläge waren angesagt. „Wir haben gern Kontakt mit Sportlern von draußen“, freuten sich die



Eine Gruppe von Sozialsportlern des CVJM Wolfsburg besuchte die neue Tischtennis-Anlage in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wolfenbüttel. Foto: CVJM Wolfsburg

Gefangenen. Adrian Feldberg und Burkhard Schmidt waren von der Leistungsstärke sehr angetan: „Wir mussten uns schon sehr strecken, um zu gewinnen.“

Zwischen den Spielen hatten die Freizeitsportler bei Kaffee und Kuchen ausgiebige Zeit, sich ein realistisches Bild über den

Gefängnisalltag zu machen. Natürlich wurde auch über die Arbeitssituation der Bediensteten gesprochen. Dabei wurde deutlich, dass bei vorbeugenden Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen nicht gespart werden darf. „Dies ist auch ein guter Opferschutz“, waren sich die Gäste aus Wolfsburg,

Braunschweig und Salzgitter einig.

Lür Lemmermann zog ein positives Fazit über die Veranstaltung: „Es war ein interessanter Sportvergleich, und wir haben einen guten Einblick in den Alltag im Gefängnis bekommen. Beim nächsten Besuch bin ich wieder dabei.“ Martin Stützer

Favoriten trumpfen auf

Sophie Hajok und Lokalmatador Vincent Senkbeil gewinnen jeweils zwei Titel

Die Landesmeisterschaften der Schülerklasse B, die gleichzeitig mit den Titelkämpfen der Jugend beim TuS Lachendorf veranstaltet wurden, boten den Zuschauern prächtigen Sport und zeigten auf, dass es um den Nachwuchs in Niedersachsen gut bestellt ist. Am Ende der zweitägigen Titelkämpfe standen Sophie Hajok (RSV Braunschweig) und Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) zweimal ganz oben auf dem Siegestreppchen, als sie sowohl das Einzel als auch das Doppel gewonnen hatten.

Er zierte das Cover des Programmheftes, er wurde lautstark von den Mitgliedern des gastgebenden Vereins und begeisterten Zuschauern unterstützt, er brannte als Lokalmatador ein Feuerwerk großer Spielfreude ab – Vincent Senkbeil, vor Jahresfrist im Finale noch Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) unterlegen, ließ im Verlauf der Titelkämpfe keinerlei Zweifel aufkommen, dass er jetzt im letzten Jahr der Schülerinnen B unbedingt den Titel im **Schüler-Einzel** gewinnen wollte.

Eindrucksvoll war alle Mal sein Weg bis zum Titelgewinn: In den sieben Begegnungen gab der neue Meister lediglich



Nach dem Sieg bei der Landesrangliste im vergangenen Jahr in Sulingen errang Vincent Senkbeil (TSV Lachendorf) nunmehr den Titel im Einzel bei den Landesmeisterschaften der Schülerklasse B. Fotos: (5): Dieter Gömann

einen Satz ab – im Viertelfinale gegen Mathis Kohne (MTV Jever), der lediglich als Nachrücker in das Turnier gelangt war, ausgeschaltet. Nach seinem zweiten Platz bei der Rangliste bestätigte Jonas Buth (SV Frielingen) sein gutes Leistungsniveau. Für ihn eröffnen sich gute Chancen, im nächsten Jahr den Titel zu gewinnen. Er war der einzige Spieler vom Jahrgang 2005 im Halbfinale, denn der vierte im Bunde Bennet Robben (SV Eintracht Nüttermoor), der dem Vizemeister in fünf Sätzen (4, -4, 2, -6, -5) unterlegen war, wechselt im nächsten Jahr in die Schülerklasse A. Bis auf Luca Strauß (MTV Lunestedt), der im Viertelfinale Lechtenbörger in drei engen Sätzen (-9, -9, -9) unterlegen war, zogen die drei weiteren top gesetzten Spieler in das Halbfinale ein.

In der Gruppenphase hatte es zweimal knappe Endergebnisse gegeben. In Gruppe 2 war es hinter dem Gruppensieger Jonas Buth (3:0 Spiele) auf den drei weiteren Plätzen mit jeweils 1:2 Spielen sehr eng. Das Satzverhältnis entschied

für Oliver Jürgens (MTV Jever) mit 5:7 Sätzen, gefolgt von Matthis Griesel (MTV Bokel – 5:8) und Jan Murawski (MTSV Eschershausen – 4:8). In Gruppe 6 war es dieselbe Situation. Mathis Kohne siegte mit 3:0 Spielen. Um Platz zwei kämpften mit jeweils 1:2 Spielen Lukas Mehrkens (VSV Hedenkorf/Neukloster – 5:6 Sätze), gefolgt von Moritz Thun (FC Bennigsen – 5:8) und Julian Reich (SSV Neuhaus – 3:7).

Programmgemäß verlief das **Schüler-Doppel**. Alle vier top gesetzten Paarungen waren jeweils in vier Sätzen in das Halbfinale eingezogen. Einzig Mathis Kohne und Julius Lechtenbörger mussten in der 1. Runde fünf enge Sätze (11, -6, 10, -9, 9) gegen Tristan Nowak (VfL Oker) und Julian Reich (SSV Neuhaus) spielen, um den Einzug in das Viertelfinale zu schaffen.

Die Überlegenheit der beiden Final-Paarungen spiegelt sich in klaren Erfolgen im Halbfinale wider. So siegten Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) und Luca Strauß (MTV Jever) ge-



Auch Sophie Hajok (RSV Braunschweig) sicherte sich nach dem Ranglistensieg im vergangenen Jahr jetzt den Titel im Einzel der Schülerinnen B. Daneben war sie auch im Doppel an der Seite von Karina Kobbe (TSV Edemissen).



Freudestrahlend zeigen sich die Paarungen nach der Siegerehrung im Schülerinnen-Doppel, bei der eine Paarung durch Abwesenheit glänzte.



Urkunden, Medaillen sowie Sachpreise des Durchführers gab es bei den Siegerehrungen – wie hier im Schüler-Doppel.

gen Kohne/Lechtenböcker in drei Sätzen (9, 7, 6) sowie Vincent Robben und Sören Dreyer gegen Jonas Buth (SV Frielingen) und Henning Dreier (SuS Rechtsupwe) in vier Sätzen (10, -7, 7, 9). Das Finale bescherte Senkbeil/Strauß den Titelgewinn nach vier Sätzen (-9, 6, 7, 9) gegen Robben/Dreyer.

In die Fußstapfen ihrer Schwester Caroline tritt offensichtlich Sophie Hajok (RSV Braunschweig) – was die sportliche Entwicklung anbelangt. Nach ihrem Ranglistensieg in Sulingen gewann sie jetzt das **Schülerinnen-Einzel**. In vier Sätzen (9, -7, 2, 9) behauptete sie sich im Endspiel gegen die ein Jahr jüngere Heidi Xu (TuS Horsten), nachdem die neue Meisterin im Halbfinale gegen die Ranglistenweite Sofia Stefanska (TuS Horsten) in vier Sätzen (-3, 9, 7, 6) erfolgreich war.

Die Vizemeisterin wiederum konnte in drei Sätzen (11, 6, 3) die Abwehrspielerin Denise Husung (SV Bovenden) – Jahrgang 2006 und damit noch C-Schülerin – ausschalten. Die Unterlegene lieferte sich im Viertelfinale mit der gleichaltrigen Mia Griesel (TSV Lunestedt) eine äußerst spannende und zugleich emotionale Begegnung, ehe nach vier Sätzen (3, 7, -8, 9) die Entscheidung zu Gunsten der Bovendenerin gefallen war. Beide Spielerinnen gehörten neben Mia Griesel und Celine Schrader dem erfolgreichen TTVN-Quartett an, das in Düsseldorf den Future-Cup gewonnen hatte.

Zweimal gab es in der Gruppenphase enge Ergebnisse. In der Gruppe 7 behaupteten sich

bei Spielgleichheit von 2:1 Spielen Lara Roland (MTV Hattorf) aufgrund des besseren Satzverhältnisses (6:4) vor Hannah Detert (MTV Jever – 6:5). Dass die als Gruppenkopf gesetzte Jana Schrieber (SV Emmerke) mit 1:2 Spielen und dem schlechteren Satzverhältnis (4:9) gegenüber Jill Bannach (FC Hambergen – 5:6) nur den vierten Platz belegen würde, kommt doch einer großen Überraschung gleich.

In Gruppe 8 siegte Carolin Willenborg (Spvg. Oldendorf) mit 3:0 Spielen. Dahinter war es ganz eng, denn alle drei weiteren Spielerinnen wiesen 1:2 Spiele auf. Den zweiten Platz, und damit den Einzug in die K.o.-Runde, schaffte Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), die bei Satzgleichheit (5:7) mit Luca Marie Ulbricht (TuS Lachendorf) den direkten Vergleich gewonnen hatte. Nur auf den vierten Platz kam die als Gruppenkopf gesetzte Celine Schrader (SV Emmerke) mit 4:7 Sätzen.

Das **Schülerinnen-Doppel** verlief programmgemäß: Alle vier top gesetzten Paarungen zogen ausnahmslos in das Halbfinale ein. Den größten Widerstand mussten die an Position 3-4 gesetzten Celine Schrader und Jana Schrieber (SV Emmerke) brechen, die in der 1. Runde fünf Sätze (-6, -8, 10, 8, 5) gegen Faustyna Stefanska (TuS Horsten) und Hannah Detert (MTV Jever) benötigten, um nach dem überraschenden 0:2-Satzrückstand in das Viertelfinale einzuziehen. Auch hier ging es dem in der Niedersachsenliga spielenden Duo nicht besser. Erst nach fünf

Sätzen (-14, 11, -5, -7, 8) waren sie mit dem Erfolg gegen Mia Griesel (TSV Lunestedt) und Jill Bannach (FC Hambergen) in das Halbfinale eingezogen.

Auf den Weg dorthin hatte das Oldendorfer Duo Linn Hofmeister und Carolin Willenborg im Viertelfinale gegen Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) und Denise Husung (Bovender SV) und zuvor gegen das Emmerker Duo Marlen Trüe und Katharina Rest einen Satz abgegeben. Schadlos dagegen hielt sich das an Position 1-2 gesetzte Horstener Duo Heidi Xu und Sofia Stefanska wie auch Sophie Hajok (RSV Braunschweig) und Karina Kobbe (TSV Edemissen), die ohne Satzverlust bis in das Endspiel eingezogen waren.

Das Endspiel selbst war an Spannung und Emotionalität nicht zu überbieten. Alle vier Spielerinnen schenkten sich rein gar nichts. Nachdem in den beiden ersten Sätzen beide Paarungen einmal siegreich waren, fiel die Entscheidung über Meisterschaft und Vize-Meis-

terschaft in den drei folgenden Sätzen, die allesamt erst in der Verlängerung entschieden wurden. Von zwei gleich starken Doppelpaarungen waren am Ende nach fünf Sätzen (-8, 5, 10, -11, 10) Sophie Hajok und Karina Kobbe die glücklichere. Für die Braunschweigerin war es somit Titel Nummer zwei bei diesen Meisterschaften.

Bleibt zum Schluss die Feststellung: Der TuS Lachendorf hatte mit Gesamtleiter Ronny Quastdorf an der Spitze und einer großen Helferschar von vielen TuS-Ehrenamtlichen eine Meisterschaft organisiert und durchgeführt, die für nachfolgende Durchführer große Spuren hinterlassen hat. Es waren zwei perfekte Turniertage, die allen dabei Gewesenen in guter und großer Erinnerung bleiben dürften. Und dass dann vorab für die Aktiven aus den vier Bezirksverbänden in Celle ein großes renommiertes Hotel vorab „geblockt“ wurde, erleichterte den jeweiligen Teamchefs erheblich die organisatorische Arbeit – chapeau! *Dieter Gömann*



Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN, dankte im Rahmen der Siegerehrung dem TSV Lachendorf, hier mit Ronny Quastdorf (l.) an der Spitze eines engagierten Durchführerteams für eine gelungene Vorbereitung und Abwicklung der Meisterschaft.



Das siegreiche Team des ttc eastside berlin präsentiert sich nach der Siegerehrung mit seinen Fans und dem Präsidenten Alexander Teichmann – Dritter von rechts hinter der Mannschaft.



Sie haben schwer zu tragen – strahlen aber um die Welt. Petriša Solja aus der ttc eastside berlin mit dem überdimensionalen großen Pokal.

Die TTVN-Schiedsrichtergarde mit ihrem Chef Lutz Helmboldt (l.) sorgte für einen reibungslosen Ablauf an den Tischen wie auch beim erforderlichen Racket Control.



TTVN-Präsident Heinz Böhne (l.) im Gespräch mit dem gebürtigen Stolzenauer und jetzigen TSP-Geschäftsführer Deutschland Peter Franz.



Bei der amerikanischen Versteigerung des mini-Tisches zu Gunsten von Ruwen Filus war Herbert Pleus (l.) am Ende der Gewinner. Daneben Hallensprecher Christian Nohl und Uwe Rehbein.



Oberbürgermeister Stefan Schostock, Schirmherr des Final Four, hier im Gespräch mit Uwe Rehbein.



Sven Ost und Uwe Rehbein



Die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim scheiterte im Finale am erneuten Pokalsieger ttc eastside berlin. Hier nach der Siegerehrung mit Marie Migot (v. l.), Yaping Ding, Yuan Wan, Hana Matelova und Teamchef Joachim Lautebach.



Bei der Sammelaktion für Ruwen Filus's zweieinhalbjährige Tochter Marie wurde ein Erlös von 1000 Euro erzielt. Uwe Rehbein (l.), die beiden Jugendlichen Sammler und Christian Nohl vor der Aktion.

Der Höhepunkt...

Final Four in Hannover-Misburg

Eindrücke | Momente | Stimmungen
 gesammelt von Dieter Gömann



...kte. Das siegreiche Trio des Pokalsiegers ttc
 ...kal mit Xiaona Shan (v. l.), Georgia Pota und



Zur Erinnerung an das Final Four 2017: Kolja Rottmann,
 DTTB-Leistungssport Erwachsene und vormals Leistungssport Jugend, hier mit seinen einstigen Aktiven
 aus der Jugend, Chantal Mantz (l.) und Yuan Wan.



Als versierter Hallensprecher
 fungierte nach 2016 erneut
 Christian Nohl (BETTV).



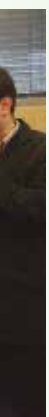
...thoff, Geschäftsführer LOTTO Niedersachsen,
 ...e Rehbein verfolgen die Halbfinalspiele.



Das Helmboldt-Duo: Ober-
 schiedsrichter Lutz (am PC) und
 Racket Controller Gert – weder
 Geschwister noch verwandt.



Thomas Lappann (SV Bolzum) ersteigerte bei der Spen-
 denaktion für Ruven Filus das Trikot der Nationalmann-
 schaft mit allen Unterschriften. Daneben Christian Nohl
 (l.) und Uwe Rehbein.



...hrige
 ...we
 ...risti-



Gespannt verfolgt der Tross des ttc eastside berlin hinter der Spielbox
 das Spiel von Petri Solja gegen Hana Matelova (Burgen).



Die Band „THE LABS“ servierte den Zuschauern vor
 Beginn der Halbfinalspiele und des Endspiels eine
 musikalische Zeitreise durch Jahrzehnte der Rock-,
 Blues- und Country-Szene. Es spielten von links Charly
 Buchwald (lead guitar, vocals), Klaus Lechte (drums)
 und Christoph Sadlon (bass, vocals). Krankheitsbeding-
 t fehlte Heinz Alberding (sax, guitar, vocals).

TOPS und FLOPS – Zum Nachdenken

Die Landesmeisterschaften der Jugend und Schüler B im Januar beim TSV Lachendorf und die Landesmeisterschaften der Damen und Herren im Februar bei Hannover 96 brachten es an den Tag: Es ist nicht alles

Gold, was glänzt – die sportlichen Leistungen einerseits und das sportgerechte Auftreten andererseits stehen in krassem Widerspruch. Da liegt noch eine Menge Arbeit vor den Aktiven, den Trainern bezie-

ungsweise Betreuern und den Teamchefs der Bezirksverbände. Die jüngsten Meisterschaften, immerhin die zweithöchsten und wertvollsten nach den Landesranglistenturnieren, offenbaren Gegensätze, die

unbedingt einmal angesprochen werden müssen, um die Gesamtschau des Tischtennisports beim Nachwuchs und den Erwachsenen in einem besseren Licht erscheinen zu lassen.

Die TOPS ↑



Zur Begrüßung und Eröffnung bei den Landesmeisterschaften in Lachendorf versammelte sich die geballte Kraft von Sport- und Politprominenz, bevor die Veranstaltung ihren Lauf nahm.

Begrüßung

Mit viel Liebe zum Detail und in der Hoffnung, allen Dabei-Gewesenen zwei unvergessliche Meisterschaftstage zu bieten, hatten die Verantwortlichen des TSV Lachendorf mit Gesamtleiter Ronny Quasdorf an der Spitze die gesamte Sport- und Polit-Prominenz zur Eröffnung „aufgefahren“. Zugegen waren der TSV-Vorsitzende Viktor Perisic, TSV-Abteilungsleiter Andreas Felgentreu, Wolfgang Schmitz, 1. Vorsitzender Kreisverband Celle, Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN, Lutz Helmboldt, Oberschiedsrichter, Klaus Wiswe, Landrat Celle, Hartmut Ostermann, Bürgermeister der Gemeinde Lachendorf und Jörg Warncke, Samtgemeindebürgermeister. Sie alle zollten den 128 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihren Respekt. Es war mehr als nur eine warme, wohltuende Begrüßung.

Durchführer/Ausrichter

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen kann sich glücklich schätzen, Jahr für Jahr beim Nachwuchs und den Erwachsenen auf versierte Durchführer – sprich Vereine – und Ausrichter – sprich Bezirks- bzw. Kreisverbände – zurückgreifen zu können, dass die Meisterschaften zu einem Erfolg werden. Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Erwachsenen-sport, und Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport, beweisen mit ihren Ausschussmitgliedern stets ein glückliches Händchen. Das betraf jetzt den TSV Lachendorf und Hannover 96 gleichermaßen.

Turnierabwicklung

Das versierte, ehrenamtliche Personal setzt sich in der Turnierleitung fort. Bei beiden angesprochenen Meisterschaften leistete Michael Bitschkat mit den Ehrenamtlichen der Vereine an seiner Seite großartige Arbeit. Unauffällig und sicher agierten Lutz Helmboldt (Oberschiedsrichter) und Jonny Brockmann (Einsatzleiter) mit ihren Schiedsrichterkollegen, wobei in Lachendorf noch Vereinsmitglieder diese Aufgabe übernommen hatten.

Quartiere

Ein dickes Lob gilt den beiden durchführenden Vereinen in Lachendorf und Hannover. Ein Hotel in Celle – zehn Kilometer entfernt – war nahezu Hauptquartier für die Teilnehmer und Betreuer der Titelkämpfe in Lachendorf. In Hannover war die Situation ähnlich. Gerade einmal 500 Meter entfernt von der Sporthalle war das Hotel für die meisten Aktiven – und der Grieche zum Abendessen gleich um die Ecke.



Die Garde der Verbands-, Bundes- und Internationaler Schiedsrichter bewältigte die zweitägige Veranstaltung in Lachendorf glänzend in bewährter Manier.

Text und Fotos (2): Dieter Gömann

Die FLOPS ↓



Bei der Siegerehrung im Damen-Doppel der Landesmeisterschaften in Hannover war leider nicht zu 100 Prozent Sportkleidung zu registrieren.



Sport- und Freizeitkleidung wechselten in Lachendorf bei der Siegerehrung ab. Obendrein waren die Doppelpaarungen unvollständig.



Gastgeber und Zuschauer hätten sich gern alle Spielerinnen bei der Siegerehrung im Mädchen-Einzel auf dem Siegerpodest gewünscht.

Siegerehrung

Siegerehrungen finden bedauerlicherweise immer nach der Veranstaltung statt. Warum bedauerlicherweise? Na, weil dann kaum noch jemand da ist beziehungsweise nur das „Fahrpersonal“ der zu Ehrenden und das Orga-Personal. Eine Siegerehrung sollte einen würdigen Rahmen haben. Dazu gehört die Anwesenheit der zu Ehrenden in Sportkleidung und eine Kulisse, die dann mit Beifall für entsprechende Anerkennung der Leistungen sorgt. Alles ist aber selten komplett gegeben. Der Hammer ist, dass nicht einmal alle zu Ehrenden bis zur Siegerehrung da bleiben. Sei es, dass die Rückfahrt ja so lange dauert, oder ist es vielleicht eine Ski-Piste, die noch lockt? So geschehen bei den Landesmeisterschaften der Jugend und Schüler B in Lachendorf und der Damen und Herren in Hannover. Im Bezirksverband Braunschweig gab es entsprechende Vorschriften: Wer nicht zur Siegerehrung bleibt, wird auch zu der nächst höheren Veranstaltung nicht gemeldet. Mit Sportkleidung auf das Siegerehrungstrepchen sollte aber problemlos möglich sein. Hier ist doch nur der gute Wille gefragt. Sportdress macht sich einfach besser statt Winterjacken und Winterschuhe. Schaut Euch einmal die Fotos der Siegerehrungen an.

Auf eine Zuschauer-Kulisse zu hoffen, ist da schon schwieriger. Bei Ranglisten, wo alle bis zum Schluss spielen, ist die Kulisse auch besser als bei Meisterschaften. Hier sollten sich einige überlegen, doch noch ein paar Minuten zu opfern.

Spielort

Gut vorbereitet kamen die Sportler, das Organisations-Team, der Oberschiedsrichter mit seinem Schiedsrichterteam, die Betreuer, das Begleitpersonal und die Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit zur Landesmeisterschaft der Damen und Herren am zweiten Veranstaltungstag zur IGS Kronsberg – Nebenstelle I, Friedrich-Wulfert-Platz 1 (via Wilhelm-Göhrs-Straße) in Hannover. Um 8 Uhr sollte Trainingsbeginn sein, damit das Turnier um 9 Uhr fortgesetzt werden kann.

Doch welche Enttäuschung – die Halle war zu, und alle warteten in der Kälte und bei Regen geduldig auf den Hausmeister. Doch der kam aus Krankheitsgründen nicht, wie sich später herausstellte. Das Eskalationsmanagement der Stadt Hannover hat da wohl seine Lücken, denn wenn nach rund 30 Minuten – schon oder erst – vom Hausmeister-Ersatzmann alles geöffnet wurde, so lag das wohl auch im Erfahrungsschatz von Allround-Organisator und Gesamtleiter Hans („Hansi“) Teille – er verdiente sich ein großes Sonderlob – begründet. Wie peinlich wäre es, wenn es eine noch höhere Veranstaltung gewesen und am ersten Tag passiert wäre, wenn auch noch alle Ehrengäste und Vertreter der öffentlichen Presse gewartet hätten? Oder lag es daran, dass es ja „nur“ Tischtennis war? Hier sollte die Tischtennis-Organisation den Austragungsort künftiger Veranstaltungen sehr kritisch betrachten.

Hinzu kommt noch, dass die Helligkeit in der Halle sehr mangelhaft ist. Dass es wenig Klagen gab, lag wohl an der Belastungsfähigkeit von Tischtennisspielern/-innen. Die Halle eignet sich gut für Schwarzlicht-Turniere: keine Fenster, die abzudecken sind und schon relativ dunkel. Die kalte Zugluft in der Halle haben die Sportler/-innen beim Spielen gut wegstecken können. Probleme hatten da schon die Schiedsrichter an den Tischen und die Sportler/-innen sowie das Begleitpersonal auf der Tribüne. Es würde mich nicht wundern, wenn Tage später viele mit Erkältungskrankheiten zu kämpfen hatten.



Bis um 8.35 Uhr standen am zweiten Veranstaltungstag Spieler und Gastgeber bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Hannover vor der verschlossenen Tür der IGS-Sporthalle. Text und Fotos (4): Helmut Walter

Schüler düpieren Jugend

Julia Samira Stranz und Heye Koepke gewinnen Titel und das Ticket zu den „Deutschen“

Ohne die bereits persönlich für die Deutschen Meisterschaften der Jugend qualifizierten drei Jungen und zwei Mädchen wurden am fünften Januar-Wochenende die neuen Landesmeister ermittelt. Bei den zweitägigen Titelkämpfen beim TuS Lachendorf setzten sich mit Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) und Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) überraschend zwei Aktive durch, die in diesem Spieljahr gerade in die Schülerklasse A aufgerückt sind. Beide lösten damit das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend, die am 29./30. April in Kirn (TTVR) stattfinden.

Aufgrund der Vorabnominierungen – und erwartungsgemäß – nicht in Lachendorf gestarteten Tobias Hippler, Cedric Meissner (beide TuS Celle) und Jonah Schlie (TSV Lunestedt) und dem fehlenden Alexander Hage (Hannover 96) konnte sich im **Jungen-Einzel** durchaus ein größerer Kreis von Spielern aussichten auf den Titelgewinn ausrechnen. Dass aber mit Heye Koepke – Jahrgang 2003 – einer der jüngsten A-Schüler überhaupt am Ende



Überraschung I: Mit dem im ersten A-Schülerjahr stehenden Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) – Jahrgang 2003 – gewann einer der jüngsten Spieler überhaupt den Titel im Jungen-Einzel. Fotos (8): Dieter Gömann

ganz oben auf dem Siegerpodest stehen würde, war so nicht zu erwarten. Letztlich aber ein verdienter Lohn für einen ganz starken Auftritt bei diesen Meisterschaften. Im vergangenen Jahr errang der Oldenbur-

ger den Titel bei den Schülern B in Salzhemmendorf, war in Helmstedt bei den Schülern A nicht am Start durch persönliche Ticket zu den „Deutschen“ und triumphierte nun in der Jugendklasse. Und der Weg

dorthin war nicht einfach: In der Gruppenphase gewann er nach einem 1:2-Satzrückstand in fünf Sätzen (-6, 4, -7, 7, 6) gegen den gleichaltrigen Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) – seines Zeichens Landesmeister der Schüler A von Helmstedt. Er verpasste mit einer 2:3-Niederlage (9, 8, -8, -4, -9) im ersten Spiel in der Gruppenphase gegen Felix Misera (Hannover 96) als Gruppendritter den Sprung in die K.o.-Runde.

In der ersten Runde des K.o.-Feldes hatte Heye Koepke das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, als er sich nach einem 0:2-Satzrückstand und der Abwehr von drei Matchbällen im Spiel gegen den Abwehrspieler Leon Hintze (SV Union Salzgitter) – gleichfalls im ersten A-Schülerjahr – noch in fünf Sätzen (-7, -7, 10, 4, 3) durchsetzen konnte.

Im Viertelfinale gegen Claas Märtens (SC Hemmingen-Westerfeld) und im Halbfinale gegen Klaudius Krapiec (Hannover 96) dominierte der neue Meister jeweils in drei Sätzen gegen vier und drei Jahre äl-

Überraschung II: Was für Heye Koepke gilt – gilt auch für Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig). Sie behauptete sich gegen die jugendliche Konkurrenz und gewann genauso überraschend den Titel im Mädchen-Einzel.



tere Gegner. Die Krönung war das Endspiel gegen den zwei Jahre älteren Dominik Jonack (Hannover 96) – ein weiterer Defensivspieler im ersten Jugendjahr, der sich im Halbfinale überraschend gegen Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) in drei Sätzen behauptete, die einen Unterschied von gerade einmal sechs Spielbällen ausmachten (12:10, 12:10, 11:9). Getragen von der lautstarken Anfeuerung der Aktiven aus dem Bezirksverband Weser-Ems kam Heye Koepke nach verlorenem ersten Satz (-11) immer besser mit der Spielweise seines Gegners zurecht und behauptete sich in den folgenden drei Sätzen (3, 7, 9) zum 3:1-Endspielsieg.

Mit Max Grothe (SV Arminia Hannover) und Mikael Hartstang (Hannover 96) waren zwei weitere A-Schüler – Jahrgang 2002 – in das Viertelfinale eingezogen. Beide mussten ihren um zwei Jahre älteren Gegnern Klaudius Krapiec (Hannover 96) in drei Sätzen (-6, -8, -6) und Nils Schulze in fünf Sätzen (8, -6, 11, -7, -7) den Vortritt um den Einzug in das Halbfinale überlassen. Einzige Überraschung in der K.o.-Runde war das Ausscheiden von Michael Khan Orhan (SC Weende) – an Position 3-4 gesetzt – in der 1. Runde gegen Klaudius Krapiec in fünf Sätzen (9, -6, 4, -5, -6).

Im **Jungen-Doppel** behaupteten sich mit einer Ausnahme



Wie im vergangenen Jahr mit den Geschwistern Marie-Sophie und Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) gewann auch jetzt in Lachendorf ein Geschwisterpaar den Titel im Mädchen-Doppel: Sophia (l.) und Laura Konradt (RSV Braunschweig).

die vier top gesetzten Paarungen bis in das Halbfinale. Lediglich Nils Schulze/Jonas Hundertmark mussten in der ersten Runde ihre weiteren Hoffnungen vorzeitig begraben, als sie in drei Sätzen (-7, -8, -5) gegen Claas Märtens und Sinan Boga den Kürzeren gezogen hatten.

Heye Koepke machte an der Seite von Janek Hinrichs (MTV Jever) sein zweites Meisterstück, als beide das Endspiel in drei Sätzen (10, 7, 5) gegen Michael Khan Orhan und Bjarne Kreißl für sich entschieden hatten. Im Halbfinale hatten die neuen Meister das Duo Dominik Jonack und Mikael Hartstang in vier Sätzen (8, 5, -10, 8) ausgeschaltet. Die Vize-

meister ihrerseits behaupteten sich zuvor im Halbfinale in drei Sätzen (2, 10, 9) gegen Max Grote und Yuma Gao (SV Arminia Hannover).

Im **Mädchen-Einzel** hatten sich Lotta Rose (TTK Großburgwedel) und Jule Wirlmann (TTV 2015 Seelze) vorab das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend gesichert. Weiterhin fehlten Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Lisa Krödel (VfL Oker) verletzungsbedingt. Damit stellte sich eine ähnliche Situation wie bei den Jungen dar. Der Kreis der vermeintlichen Titelanwärterinnen war breit gestreut. Dabei setzten sich die der Schülerinnenklasse angehörenden Spie-

lerinnen in ganz besonderer Weise in Szene. Die ersten vier Satzplätze hatten A-Schülerinnen eingenommen, und die waren auch ausnahmslos in das Halbfinale eingezogen.

Wie schon bei den Schülern, so dominierte am Ende auch hier die Jüngste von allen A-Schülerinnen: die im ersten Schülerjahr angetretene Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig), die sich bereits das persönliche Ticket für die Deutschen Meisterschaften der Schüler gesichert hat und deshalb im Dezember in Helmstedt nicht gespielt hatte. Sie behauptete sich unerwartet deutlich in drei Sätzen (4, 5, 9) gegen Tabea Braatz (Hannover 96). Um in das Finale einzuziehen, bedurfte es allerdings eines großen Kraftaktes, nach einem 1:2-Satzrückstand gegen die ein Jahr ältere Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) am Ende in fünf Sätzen (-10, 7, -6, 11, 5) noch zum Erfolg zu kommen, nachdem sie im vierten Satz zwei Matchbälle abgewehrt hatte. Die Vizemeisterin von Helmstedt schrammte somit knapp am Einzug in das Endspiel vorbei. Die neue Meisterin hatte im Viertelfinale ihre Vereinskameradin Laura Konradt in drei Sätzen (7, 7, 8) ausgeschaltet.

Tabea Braatz hatte sich im Halbfinale gegen die gleichaltrige Viola Blach (RSV Braunschweig) – Landesmeisterin der Schülerinnen – in vier Sätzen (8, -5, 10, 4) durchgesetzt, nachdem sie zuvor im Viertelfinale gegen die drei Jahre ältere Emilia Wiche (TTV 2015 Seelze) überraschend deutlich in drei



Heye Koepke (l.) sicherte sich an der Seite von Janek Hinrichs (MTV Jever) im Jungen-Doppel seinen zweiten Titel bei diesen Meisterschaften.



Ein strahlendes Quintett vom RSV Braunschweig trumpsfte in Lachendorf bei den Mädchen und den Schülerinnen B auf: Julia Samira Stranz (v. l.), Viola Blach, Sophie Hajok, Laura Konradt und Sophia Konradt. Foto: Helmut Walter

Sätzen (4, 4, 6) siegreich geblieben war. Viola Blach und Finja Hasters hatten sich im Viertelfinale gegen die im ersten Jugendjahr spielenden Seraphine Moser (TTV 2015 Seelze) und Lena Niekamp (SV 28 Wissingen) in fünf beziehungsweise drei Sätzen behauptet.

Die Spiele in der Gruppenphase brachten keine Überraschungen, denn die vermeintlich stärksten Spielerinnen zogen auch in die K.o.-Runde ein. Abgesehen von drei Entscheidungen, bei denen das

Satzverhältnis beziehungsweise der direkte Vergleich ausschlaggebend dafür waren, wer Erster, Zweiter oder Dritter in der Gruppe geworden war. So entschied in Gruppe 1 Emilia Wiche (TTV 2015 Seelze) bei Spiel- und Satzgleichheit (1:2 Spiele und 4:6 Sätze) den Kampf um den zweiten Platz gegen Annika Mast (TuS Horsten) – hinter der Siegerin Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze) – für sich. In Gruppe 2 war der Ausgang noch enger: Hinter der Siegerin Julia Sami-

ra Stranz (RSV Braunschweig) kamen drei Spielerinnen auf 1:2 Spiele. Kim Roland hatte das bessere Satzverhältnis (4:6) gegenüber der Drittplatzierten Katja Schneider (Elsflether TB) und Alexandra Faix (Hannover 96) – beide 3:6 Sätze. Eng war es auch in Gruppe 5. Hier lagen Viola Blach (RSV Braunschweig) und Renska Rohlf (SV Ochtersum) mit 2:1 Siegen gleichauf – das Satzverhältnis von 8:4 gegen über 8:5 entschied für Viola Blach als Gruppenlegierin. In Gruppe 6 hatte Finja Hasters

(Spvg Oldendorf) das bessere Ende für sich gegenüber der Zweitplatzierten Mareike Burghard (VfL Westercelle). Beide kamen auf 2:1 Spiele, waren in der Satzdifférenz gleich, doch entschied der direkte Vergleich für Hasters.

Das **Mädchen-Doppel** sah am Ende auch diesmal wieder ein „Geschwister-Duo“ auf der obersten Stufe des Siegereppchens. Waren es vor Jahresfrist in Salzhemmendorf Marie-Sophie und Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), so waren es jetzt in Lachendorf die Zwillingsschwestern Sophia und Laura Konradt (RSV Braunschweig), die den Titel gewannen. Und das in einem äußerst spannenden Finale nach einem 0:2-Satzrückstand in fünf Sätzen (-9, -13, 4, 9, 9) gegen „ein Halb“ RSV Braunschweig mit Julia Samira Stranz und der Nachrückerin Annika Mast (TuS Horsten) – für Johanna Wiegand.

Die Vize-Meisterinnen behaupteten sich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes in fünf Sätzen (7, -7, -6, 6, 11) gegen die an Position 3-4 gesetzte Paarung Finja Hasters/Renska Rohlf. Das Siegerduo hatte im Halbfinale in vier Sätzen (4, -9, 3, 10) gegen Lena Niekamp und Lea Kirchhoff (SV 28 Wissingen) den Einzug in das Endspiel erkämpft. Die Unterlegenen schalteten im Viertelfinale überraschend die an Position 3-4 gesetzte Paarung Tabea Braatz und Alexandra Faix (Hannover 96) knapp in fünf Sätzen (10, -6, -9, 5, 7) aus.

Dieter Gömann

Aufmerksame Beobachter auf der Tribüne waren Emilia Wiche (v. l.), die gerade aus Indore von den World Junior Circuits Finals in Indore (Indien) heimgekehrte Caroline Hajok, ihre Mutter Andrea und davor eine Reihe tiefer sitzend Vater Bernd Hajok (l.) beim Spiel von Sophie Hajok.



Tabea Braatz (Hannover 96) war favorisiert in das Endspiel gegangen. Umso überraschender kam ihre Niederlage in drei Sätzen gegen die jüngere Julia Samira Stranz.

Amelie Rocheteau zum Ersten – Richard Hoffmann zum Dritten

Einzelmeister sichern sich das Ticket zu den „Deutschen“ / Starke Routiniers

Bei den am ersten Februar-Wochenende von Hannover 96 in der Sporthalle der IGS Kronsberg durchgeführten Jubiläums-Landesmeisterschaften gewannen Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) und Richard Hoffmann den Titel in der Einzelkonkurrenz. Beide sicherten sich damit das persönliche Ticket zu den Nationalen Deutschen Meisterschaften am 3. bis 5. März in Bamberg. Die neue Titelträgerin gewann an der Seite ihrer Vereinskameradin Lotta Rose auch den Titel im Damen-Doppel. Richard Hoffmann sicherte sich außerdem die Silbermedaille zusammen mit seinem Vereinskameraden Max Kulins im Herren-Doppel.

Dass neue Einzelmeister geben würde, war kein Geheimnis. Immerhin hatte Vorjahrsmeister Hartmut Lohse (TTS Borsum) nach seinem einjährigen Gastspiel Niedersachsen in Richtung Hamburger Tischtennis-Verband (HATTV) wieder verlassen. Anne Sewöster (MTV Tostedt) dagegen sicherte sich bereits bei der Bundesrangliste in Hagen a. T. W. das persönliche Ticket für die „Deutschen“.



Erstmals hat Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) den Titel im Damen-Einzel gewonnen. Sie löste damit das persönliche Ticket zu den Nationalen Deutschen Meisterschaften vom 3. bis 5. März in Bamberg.
Fotos (10):
Dieter Gömann

Gleiches betraf ihre Vereinskameradin Caroline Hajok und Jule Wirlmann (TTVG 2015 Seelze/Kieler TTK Grün-Weiß. Bei den Herren fehlten darüber hinaus die drei für Bamberg

persönlich qualifizierten Tobias Hippler, Nils Hohmeier (beide TuS Celle) und Jonah Schlie (TSV Lunestedt) – die allesamt naturgemäß in Hannover nicht gestartet waren.

Bis in das Endspiel konnte Maria Shiiba (MTV Tostedt) im **Damen-Einzel** als einzige Spielerin die Dominanz des Zweitligisten aufrecht erhalten. Dann aber war diese erfolgreiche Serie gestoppt, als Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) nach fünf Sätzen (9, -10, 10, 6, 9) das Endspiel für sich entschieden und damit erstmals den Titel errungen hatte. Beide Spielerinnen kennen sich aus vielen Stunden gemeinsamen Trainings im Landeskader in Hannover und lieferten den (leider) nur wenigen Zuschauern eine interessante Begegnung, die in den Sätzen verhältnismäßig eng – aber im Satzergebnis deutlich – ausgefallen war.

Beide Finalistinnen waren zusammen mit Lotta Rose (TTK Großburgwedel) und Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) als die an Position 1-4 gesetzten Spielerinnen ihrer Top-Setzung gerecht geworden und auch erwartungsgemäß in das Halbfinale eingezogen. Hier behauptete sich die neue Meisterin in sechs Sätzen (9, -10, 5, -9, 7, 4) gegen Marie-Sophie Wiegand. Die Vizemeisterin siegte nach sieben Sätzen (6, 9, 8, -9, -8, -5, 5) gegen Lotta Rose. Die unterlegenen Halbfinalistinnen waren im Viertelfinale gegen Julia Maier (LG, TSV Lunestedt) in fünf Sätzen (10, 9, -7, 5, 4) und im Geschwisterduell mit Johanna Wiegand in fünf Sätzen (-7, 10, 8, 9, 4) siegreich geblieben. Im Viertelfinale kamen Rocheteau in vier Sätzen (7, 5, 8, 5) gegen Annette Blazek (BS, TSV Watenbüttel) und Shiiba in fünf Sätzen (-10, 4, 6, 9, 10) gegen ihre ehemals

Zum dritten Male nach 2014 und 2015 sicherte sich Richard Hoffmann (Hannover 96) den Titel im Herren-Einzel. Er qualifizierte sich damit persönlich für die Titelkämpfe in Bamberg.



Erst im Endspiel wurde Maria Shiiba (MTV Tostedt) auf dem Weg zur ersten Meisterschaft gestoppt, als sie im Endspiel nach fünf Sätzen den Kürzeren gezogen hatte.



Nach einem sehr starken Auftritt musste sich Patrick Decker (TTS Borsum) in einem Marathon-Match nach sieben Sätzen im Endspiel geschlagen geben. Sein verdienter Lohn für eine tolle Meisterschaft: Der TTVN nominierte ihn zu den Deutschen Meisterschaften in Bamberg.

lige Vereinskameradin Madlin Heidelberg (HA, Hannover 96) zum Erfolg.

Einzige Überraschung in der 1. Hauptrunde war der doch klare Erfolg in vier Sätzen (7, 6, 5, 4) von Johanna Wiegand gegen die Defensivspielerin Jessica Boy (LG, TV Falkenberg). Von den vier gestarteten A-Schülerinnen Julia Samira Stranz, Viola Blach (beide RSV Braunschweig), Tabea Braatz (HA, Hannover 96) und Finja Hasters (WE, Spvg. Oldendorf) hatten immerhin zwei den Sprung in das 16-er K.o.-Feld geschafft – Viola Blach und Finja Hasters, die dann aber in vier Sätzen die Überlegenheit von Lotta Rose (-4, -7, -7, -8) und Julia Maier (-6, -6, -6, -7) anerkennen mussten.

Von den Jugendspielerinnen schuf Zwillingsschwester Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig) in der Gruppenphase die größte Überraschung, als sie gleich im ersten Spiel die höher eingeschätzte Schülerspielerin Tabea Braatz in sieben Sätzen

(7, 9, -7, -8, -4, 9, 7) bezwingen konnte. Das war praktisch mehr als die Vorentscheidung für den zweiten Gruppenplatz und das Vordringen in das Hauptfeld. So kam es denn auch nach Abschluss der Gruppenspiele, dass die Braunschweigerin den zweiten Platz hinter Maria Shiiba errungen hatte.

Im **Damen-Doppel** gewann Amelie Rochteau ihren zweiten Titel. An der Seite von Lotta Rose zeigte sich das eingespielte Doppel des Drittligisten TTK Großburgwedel allen anderen Kombinationen überlegen. Nach gewonnenem ersten Satz hatten Maria Shiiba und Madlin Heidelberg im Endspiel den neuen Meisterinnen nicht mehr viel entgegenzusetzen und mussten die drei folgenden Durchgänge abgeben und eine 1:3-Niederlage hinnehmen (6, -7, -5, -9).

Die beiden Halbfinal-Begegnungen wurden am Ende von den favorisierten Paarungen mehr oder weniger deutlich gewonnen. Shiiba/Heidelberg

siegten vom 3:1-Satzergebnis recht sicher, doch in den Sätzen (-9, 9, 13, 4) war es gegen Margit Jeremias und Annette Blazek (BS, TSV Watenbüttel) teilweise doch eng. Auf der anderen Seite behaupteten sich Rochteau/Rose in drei Sätzen (9, 7, 3) gegen die Schüler-Paarung Tabea Braatz und Finja Hasters. Die Verliererinnen hatten zuvor im Viertelfinale das Geschwister-Duo Marie-Sophie und Johanna Wiegand in fünf Sätzen ausgeschaltet. Nach einem 0:2-Satzrückstand drehten die beiden Schülerspielerinnen auf wie im Gegenzug die beiden Göttingerinnen zusehends mehr und mehr Probleme bekamen. Nachdem sie den Satzausgleich hinnehmen mussten, lief im Entscheidungssatz überhaupt nichts mehr. Beim 0:11 brach förmlich eine Welt zusammen und der Podestplatz total verspielt.

In der 1. Runde hatten die Landesmeisterinnen der Jugend, die Zwillinge Laura und Sophia Konradt (BS, RSV

Braunschweig), gegen Jessica Böhne und Jaqueline Presuhn (HA, Hannover 96) nach einer 2:1-Satzführung und großer Gegenwehr den favorisierten Gegnerinnen in den beiden folgenden Sätzen (-9, -8) den Sieg und das Weiterkommen überlassen müssen. Ihre Vereinskameradinnen, die Schülerspielerinnen Viola Blach und Julia Samira Stranz, hingegen siegten in der 1. Runde gegen Natalie Jokisch (TV Jahn Rehburg) und Jennifer Beckmann (SG Diepholz) in fünf Sätzen (-6, 10, 5, -4, 9), ehe für sie danach gegen Margit Jeremias und Anette Blazek das Aus in drei Sätzen (-4, -7, -9) gekommen war.

Zu seiner dritten Meisterschaft nach 2014 und 2015 kam im **Herren-Einzel** nicht ganz unerwartet Richard Hoffmann (HA, Hannover 96). Nachdem er im vergangenen Jahr in Helmstedt aufgrund seiner persönlichen Qualifikation beim Bundesranglistenturnier in Chemnitz das Ticket für die Nationalen Deutschen Meister-

Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) wurde erst im Halbfinale gestoppt, als sie in sechs Sätzen der neuen Meisterin unterlegen war. Die spätere erstmalige Nominierung zu den Deutschen Meisterschaften relativierte die Niederlage.



An der Seite ihrer Vereinskameradin Lotta Rose (I.) errang Amelie Rochteau ihren zweiten Titel bei diesen Meisterschaften.



Sven Hielscher (SV Bolzum) und Patrick Decker (I.) setzten zu 50 Prozent die Dominanz des SV Bolzum fort, im Herren-Doppel zu Titelehren zu kommen.



Erst im Endspiel wurden die 96-er Max Kulins (I.) und Richard Hoffmann gestoppt – und das überraschend deutlich in drei Sätzen.

schaften in Bielefeld erkämpft und somit nicht teilgenommen hatte, war er jetzt wieder „an der Reihe“. Nach 3:0 Spielen und 12:2 Sätzen zog er in die K.o.-Runde ein und hatte in Patrick Decker (HA, TTS Borsum) seinen ärgsten Widersacher (3:0 Spiele, 12:1 Sätze) bis ins Endspiel gefunden.

Hier hatte Hoffmann alle Register seines Könnens ziehen müssen, um gegen den Borsumer nach sieben hart umkämpften Sätzen (6, -5, -7, 9, 10, -7, 4) zum Erfolg zu kommen. Genau so eng verlief das Spiel in der 1. Runde gegen Martin Gluza (LG, TSV Lunestedt). Hier hatte sich Hoffmann nach sieben Sätzen (9, 6, -3, -4, 6, -5, 5) durchgesetzt. Beide Finalgegner waren mit Siegen in vier Sätzen gegen Matti von Harten (9, 5, 15, 10) sowie Patrick Schötteldreier (8, 7, 8, 10) in das Endspiel eingezogen. Der dritte Titelgewinn war dem 96-er wahrlich nicht in den Schoß gefallen. Es war ein Finale, das in seiner Intensität und den langen Ballwechseln den zeitlichen Rahmen der Veranstaltung sprengte.

Die vier top gesetzten Spieler zogen bis auf eine Ausnahme in das Halbfinale ein. Hoffman gelang dieses in fünf Sätzen (-11, 7, 6, 9, 2) gegen Lukas Brinkop (LG, VfL Westercelle) und Matti von Harten behauptete sich in sieben umkämpften Sätzen (7, -5, -10, 10, 5, -11, 5) gegen Max Kulins (HA, Hannover 96) in der oberen Hälfte. In der unteren Hälfte hatte Patrick Decker keinerlei Mühe, um gegen Sven Hielscher (HA, SV Bolzum) in vier Sätzen (7, 8, 7, 9) siegreich zu bleiben. Einzig Defensivspieler Daniel Kleinert (HA, TSV Schwalbe Tündern) zog in fünf



Maria Lücke und Lutz Helmboldt waren bei ihrem Einsatz jederzeit zu einem Plausch bereit.

Sätzen (-10, -2, -6, 2, -9) gegen Patrick Schötteldreier (HA, TSV Algestorf) den Kürzeren.

Im Gegensatz zu den Schülerinnen, die im Damenfeld aufspielten und sich teilweise gut in Szene setzen konnten, blieben die drei Jugendlichen und ein Schüler doch insgesamt schwach. Einzig Nils Schulze (BS, MTV Wolfenbüttel) überlebte als Zweiter die Gruppenphase – musste sich dann aber in der 1. Hauptrunde Daniel Kleinert in sechs Sätzen (-9, -8, 14, 9, -6, -8) geschlagen geben. Claas Märtens (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), Michael Khan Orhan (BS, SC Weende) und Dominik Jonack (HA, Hannover 96) belegten mit 0:3 Spielen jeweils den letzten Platz in ihrer Gruppe.

Es scheint so, als würde im **Herren-Doppel** der SV Bolzum nahezu das Abonnement auf den Titel zu haben. Wie anders ist es zu verstehen, dass der Regionalligist in den vergangenen vier Jahren dreimal (2014, 2015, 2016) den Titel errungen hat und jetzt wieder mit „ein-

halb Borsum“ – wie im vergangenen Jahr mit Jannik Xu (SV Bolzum) und Hartmut Lohse (TTS Borsum) – ganz oben auf dem Siebertreppchen stand. Eine Titelverteidigung konnte es nicht geben, denn der bereits angesprochene Lohse ist in den Hamburger Tischtennis-Verband zurückgekehrt, während Xu seit dieser Saison beim Drittligisten TTC Seligenstadt (HETTV) spielt.

In den vier Begegnungen bis zum Titelgewinn hatten Sven Hielscher (SV Bolzum) und Patrick Decker (TTS Borsum) lediglich zwei Sätze abgegeben – und diese im Viertelfinale beim Sieg in fünf Sätzen (-9, 9, -12, 6, 4) in der Begegnung gegen Jens Petersen und Patrick Schötteldreier (HA, TSV Algestorf). Alle übrigen Begegnungen wurden in drei Sätzen entschieden. So auch das Endspiel gegen Richard Hoffmann und

Max Kulins (9, 5, 7). Die neuen Meister setzten sich im Halbfinale gegen Oliver Tüpker (WE, Spfr Oesede) und Matti von Harten (LG, TSV Lunestedt) in drei Sätzen (9, 5, 7) durch. Hoffmann/Kulins waren nach einem Sieg in vier Sätzen (-8, 10, 7, 3) gegen Daniel Kleinert (TSV Schwalbe Tündern) und Andres Oetken (LG, VfL Westercelle) in das Endspiel eingezogen.

Trotz einiger organisatorischer Schwierigkeiten und Probleme, die einzig und allein dem Sportamt der Landeshauptstadt Hannover anzulasten sind und die ein umsichtig und hervorragend arbeitender Hans („Hansi“) Teille mit seinem engagierten Team zu meistern wusste, war die Tischtennis-Abteilung der „Roten“ ein würdiger Gastgeber für die 70. Landesmeisterschaften der Damen und Herren.

Dieter Gömann



Kurioses bei der Siegerehrung im Herren-Doppel: Richard Hoffmann (I.) präsentiert mit der Urkunde seinen fehlenden Partner Max Kulins. Dafür hatte der Sieger Sven Hielscher mit väterlicher Erlaubnis zum Foto seine zweieinhalbjährige Tochter Fernanda mit auf das Siegerpodest genommen.

Einmal Bronze

Nur Tobias Hippler auf dem Treppchen / Viele Wünsche bleiben unerfüllt

Mit sieben Aktiven war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB TOP 12-Bundesranglistenturnierfinale in Elsenfeld (BYTTV) am dritten Februar-Wochenende an den Start gegangen. Einzig Tobias Hippler (TuS Celle) war es vergönnt, nach der zweitägigen Veranstaltung das Siegerpodest als Dritter in der Jungen-Konkurrenz bei der Ehrung zu besteigen. Andere gehegte Erwartungen – nach einmal Silber und zweimal Bronze im Vorjahr in Neuenstein – erfüllten sich nicht.

Es war insgesamt nicht das aus sportlicher Sicht erhoffte Wochenende für das TTVN-Aufgebot. Bei der Abfahrt in Hannover fehlte bei den Schülern Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) krankheitsbedingt und bei den Mädchen Jule Wirldmann (TTV 2015 Seelze) verletzungsbedingt. Bei der Veranstaltung selbst musste Leon Hintze (SV Union Salzgitter) frühzeitig ärztliche Hilfe durch den TTVN-Physiotherapeuten Felix Malich in Anspruch nehmen und konnte sich von der Leistung her nicht wie gewohnt voll in Szene setzen. Zu allem Überfluss war Glücksgöttin Fortuna den TTVN-Aktiven nicht hold, sodass in engen Matches die „Grün-Schwarzen“ ihren Gegnern gratulieren mussten.

Am Schlimmsten hatte es bei den Mädchen Jugend-Nationalspielerinnen **Lotta Rose** (TTK Großburgwedel) erwischt. Die Siegerin des Top 48 von Preetz und Top 24 von Wiesbaden fand sich am Ende der Veranstaltung mit 4:7 Spielen auf dem zehnten Platz im Ranking wieder. Bei sechs ihrer sieben Niederlagen zog sie im Entscheidungssatz den Kürzeren – das positive Satzverhältnis von 25:24 besagt eigentlich alles.

Das erste Spiel gegen Gaia Monfardini (HETTV, TTC G.W.-Staffel 1953) – die spätere Drittplatzierte - gewann Rose

nach vier Sätzen (-4, 10, 5, 11). Den zweiten Durchgang beendete sie nach einer 2:0-Satzführung (12, 4) mit einer Niederlage in fünf Sätzen gegen Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf), nachdem die Durchgänge drei (-10), vier (-10) und fünf (-9) hauchdünn verloren gegangen waren. Die Niederlage hatte die Großburgwedelerin schnell weggesteckt, denn im dritten Durchgang landete sie einen Sieg in drei Sätzen (8, 8, 4) gegen Sarah Mantz (BYTTV, TSV Schwabhausen), die sie beim Top 24 in fünf Sätzen bezwungen hatte.

Die Achterbahnfahrt nahm ihren Lauf, als im vierten Durchgang Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) ihre Gegnerin war, der sie nach fünf Sätzen (9, -6, 11, -8, -10) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gratulieren musste. Nach dem 2:2-Zwischenstand traf Lotta Rose im fünften Durchgang auf Franziska Schreiner (BYTTV, TV 1921 Hofstetten), gegen die sie das Endspiel beim Top 24 in drei Sätzen gewonnen hatte. Jetzt drehte die Bayerin den Spieß um und gewann in vier Sätzen (-10, 5, -1, -3). Am Ende des Ranglistenturniers belegte sie mit 7:4 Spielen den zweiten Platz.

Es folgte der sechste Auftritt, bei dem Rose auf Luisa Säger (TTBW, DJK Offenburg) traf.



Stolz präsentiert sich Tobias Hippler mit der Ehrenplakette und der Urkunde nach der Siegerehrung für seinen dritten Platz.

Fotos (8): Marco Steinbrenner



Einen starken Eindruck hatte Tobias Hippler hinterlassen, wenngleich die Farbe der Medaille durchaus mehr als Bronze hätte ausmachen können.

Im Nationalspielerinnen-Duell kam es zu der erwarteten engen Begegnung, bei der die Gegnerin das Quäntchen Glück auf ihrer Seite hatte, im Entscheidungssatz knapp die Nase vorn zu haben. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-3, -7) hatte Lotta in den beiden folgenden Durchgängen (6, 9) den Satzausgleich erzielt, um nach dem fünften Satz mit 9:11 doch noch gratulieren zu müssen. Für die Siegerin war der 3:2-Erfolg der knappste Sieg gegen alle Gegnerinnen. Am Ende feierte sie mit 11:0 Spielen den klaren Ranglistensieg. Im siebten Durchgang, dem letzten Spiel

am ersten Veranstaltungstag, behauptete sich Rose in vier Sätzen (9, 4, -9, 5) gegen Lea Grohmann (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953).

Am zweiten Tag standen noch vier Begegnungen auf dem Programm, die die TTVN-Spielerin mit 1:3 Spielen bilanzierte. Gleich zum Auftakt musste sie nach fünf Sätzen (5, -5, -10, 3, -7) Carolin Freude (STTB, ATSV Saarbrücken) zum Sieg gratulieren. Danach kam es zum stets Prestige geladenen Duell mit Sejla Fazlic (TTVSH, TSV Schwarzenbek). Nach einer 2:0-Satzführung (6, 8) musste Lotta Rose den Satzausgleich

(-10, -6) hinnehmen und scheiterte in der Verlängerung des fünften Satzes unglücklich mit 10:12.

Gegen Lena Bucht (HETTV, TTC G.-W, Staffel 1953) stand danach ein Sieg in vier Sätzen (4, 8, -12, 5) zu Buche. In der letzten Begegnung traf Lotta Rose auf ihre Nationalteam-Kollegin Jennie Wolf (TTBW, TV Busenbach). Das war dann die sechste Niederlage in fünf Sätzen. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-8, -5) schaffte sie den Satzausgleich (12, 7), um nach dem fünften Satz (7:11) ihrer Gegnerin gratulieren zu müssen. Sie errang mit dem Sieg mit 7:4 Spielen den vierten Platz im Gesamtklassement.

Bei den Jungen startete neben den beiden für das Top 24 in Wiesbaden freigestellten Tobias Hippler und Cedric Meisser (beide TuS Celle) auch Jonah Schlie (TSV Lunestedt). Durch die verletzungsbedingte Absage von Jugend-Nationalspieler Gerrit Engemann (WTTV, TTC GW Bad Hamm) durften aus TTVN-Sicht **Tobias Hippler** die größten Aussichten auf eine vordere Platzierung eingeräumt werden. Diese Erwartungen hat der Celler mit dem dritten Platz bei 8:3 Spielen auch durchaus erfüllt, wenngleich eine andere Medaillenfarbe als Bronze durchaus möglich war.

Der Viertelfinalist der ITTF World Junior Circuit Finals von Indore (Indien) spielte eine glänzende 6:1-Bilanz am ersten Tag und verlor nur gegen Tom Mykiety (WTTV, TTC Vernich) in vier Sätzen (-8, -5, 3, -9). Dazwischen lagen die umkämpften Erfolge in fünf Sätzen gegen Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Maberzell; -6, 9, 9, -10, 10) und Kirill Fadeev (WTTV, BV Borussia Dortmund; -6, 2, 9, -11, 12) neben den Siegen in drei Sätzen gegen seine Teamkameraden Jonah Schlie (6, 9, 7) und Cedric Meissner (5, 8, 12).

Die Bilanz des ersten Tages setzte sich – von den Erfolgen her gesehen – so nicht fort: 2:2-Spiele war die Bilanz. Nach dem Sieg in drei Sätzen (9, 6, 2) gegen Sven Hennig (TTBW, FTV 1844 Freiburg) kam es im neunten Durchgang zum Aufeinandertreffen mit dem Ex-Bolzumer Jannik Xu (HETTV, TTC Seligenstadt). Es war ein enges Match, das der Neu-Hesse in vier Sätzen (-7,

11, -7, -14) für sich entschieden hatte. Wer weiß, wie das Spiel ausgegangen wäre, hätte Tobias den vierten Satz gewonnen. Unglücklich verlief für ihn das Spiel gegen Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim), das in fünf Sätzen (-8, -7, 6, 13, -3) nach zwischenzeitlichem 2:2-Satzausgleich verloren gegangen war. Eise hatte vor dem letzten Durchgang den zweiten Platz sicher – er bescherte in der elften Runde dem Ranglistensieger Jannik Xu die einzige Niederlage (1:3) –, während Tobias Hippler beste Aussichten auf den dritten Platz hatte. Den machte er mit dem knappen Erfolg in fünf Sätzen (-8, 11, -5, 5, 11) gegen Alexander Gerhold (TTBW, NSU Neckarsulm) perfekt. Er war mit der Glücksgöttin Fortuna im Bunde, denn dreimal – gegen Fan Bo Meng, Kirill Fadeev und eben Alexander Gerold – gewann Tobias Hippler in der Verlängerung des Entscheidungssatzes.

Jonah Schlie landete mit 6:5 Spielen auf dem sechsten Platz. Er musste den drei Erstplatzierten gratulieren und scheiterte weiterhin gegen seinen Teamkollegen Cedric Meissner in vier Sätzen (-7, 6, -9, -6) und Karl Walter (WTTV, Sportverein Union Velbert) in drei Sätzen (-9, -5, -8), gegen den er beim Top 24 in vier Sätzen verloren hatte. Einen ganz heißen Tanz lieferte sich der Lunestädter gegen Jannik Xu. Nach einer 2:0-Satzführung schien er auf dem besten Wege zu sein, sich für die Niederlage in vier Sätzen beim Top 24 zu revanchieren. Es schien nur so, denn anschließend schaff-

te Xu den Satzausgleich (7, 6) und hatte im Entscheidungssatz knapp mit 11:9 das bessere Ende für sich. Der 1. Platz beim Top 48, der 8. Platz beim Top 24 und jetzt der 6. Platz beim Top 12 – das Karussell der Bundesranglistenturniere bestätigte das gute Leistungsniveau des ehemaligen Jugend-Nationalspielers und Teilnehmer an den ITTF World Junior Circuit Finals in Indore (Indien) 2015.

Der lange Zeit verletzte **Cedric Meissner** landete mit 5:6 Spielen auf dem neunten Platz. Trotz Trainingsrückstandes darf er insgesamt recht zufrieden sein. Ein Sieg mehr auf der Habenseite – und der fünfte Platz wäre möglich gewesen. Im breiten Mittelfeld von fünf Spielern, die nur um einen Sieg oder einer Niederlage mehr dicht beieinander lagen, rangierte er bei 18:24 Sätzen „nur“ an fünfter Stelle.

Gegen die hinter ihm platzierten Karl Walter (WTTV, SV Union Velbert), Kirill Fadeev (WTTV, BV Borussia Dortmund) und Tom Schmidt (HETTV, SVH 1945 Kassel) hatte er ausnahmslos gewonnen. Dazu kam der verbandsinterne Sieg gegen Jonah Schlie und dem direkt vor ihm eingelaufenen Sven Hennig (TTBW, FTV 1844 Freiburg).

Bei den Schülern war das TTVN-Trio aufgrund der krankheitsbedingte Absage von Heye Koepke gesprengt. So starteten Leon Hintze (SV Union Salzgitter), der Siebte des Top 24 in Wiesbaden, und Mikael Hartstang (Hannover 96), der nach seinem 11. Platz von Wiesbaden einen Verfügungsplatz seitens des DTTB-Jugendaus-



Das ehemalige DTTB-Kadermitglied Jonah Schlie zeigte sich in erstaunlicher Verfassung mit seiner starken defensiven Spielweise. Mit 6:5 Spielen auf dem sechsten Platz durfte er durchaus zufrieden sein.

schusses zuerkannt bekommen hatte.

Leon Hintze hatte sich als DTTB-Kadermitglied mehr erhofft, als am Ende mit 2:8 Spielen nur den 10. Platz im auf elf Spieler gesprengten Teilnehmerfeld zu belegen, nachdem Cornelius Martin (PTTV, TSG Kaiserslautern) verletzungsbedingt nach der vierten Runde aufgegeben hatte. Leon hatte sich zur männlichen „Pech-Marie“ entwickelt, als es beim Training am Vorabend der Veranstaltung im Oberarm der Schlaghand gezwickt hatte. Die muskulären Probleme begleiteten den Salzgitteraner während der gesamten zweitägigen Veranstaltung, sodass er sein gewohnt hohes Leistungsniveau nicht zum Ausdruck bringen konnte. Bezeichnend für seine sportliche Einstellung, dass er nicht vorzeitig aus dem Turnier ausgestiegen ist.

Nach 0:7 Spielen am ersten Tag war es ihm am zweiten Tag vergönnt, eine 2:2-Bilanz zu spielen. Gegen den späteren Ranglistensieger Kay Stumper (TTBW, SV Salamander Kornwestheim) und den Drittplatzierten Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) verlor er jeweils in drei Sätzen. Die beiden einzigen Siege landete Leon Hintze gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) und Uros Bojic (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) jeweils in drei Sätzen. Durch die Aufgabe von Cornelius Martin fiel die 0:3-Niederlage aus der Wertung, sodass am Ende 2:8 Spiele



Lange Zeit verletzt ausgefallen, aber zum Top 12 rechtzeitig wieder „da“: Cedric Meissner, der mit 5:6 Spielen den neunten Platz belegte.



Von Anbeginn mit muskulären Problemen unterwegs, musste sich Leon Hintze unter Wert geschlagen geben. Am Ende reichte es für den Defensivspieler bei 2:8 Spielen nur zum zehnten Platz.

und 13:24 Sätze zu Buche standen.

Mikael Hartstang belegte mit 3:7 Spielen den neunten Platz und landete bei Spiel- und Satzgleichheit mit Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) nur aufgrund des direkten Vergleichs hinter dem Baden-Württemberger. Neben dem Erfolg in vier Sätzen (12, 8, -2, 7) gegen seinen Teamkameraden Leon Hintze war er gegen den späteren Viertplatzierten Carlos Dettling (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) in fünf Sätzen (8, -3, -9, 6, 8) und dem späteren Siebtplatzierten Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) ebenfalls

in fünf Sätzen (-11, 7, 9, -9, 5) siegreich. Gegen den späteren Drittplatzierten und Nationalspieler Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) kassierte Hartstang im letzten Durchgang in fünf Sätzen (-8, 4, 4, -5, -6) die knappste Niederlage im Turnier. Ein Sieg mehr – und der sechste Platz wäre durchaus machbar gewesen. Den ihm zuerkannten Verfügungsplatz hat er mit dem neunten Platz gerechtfertigt.

Kay Stumper (TTBW, SV Salamander Kornwestheim) hatte mit einer makellosen Bilanz von 10:0 Spielen und 30:2 Sätzen seine Favoritenrolle eindeutig unterstrichen.



Lotta Rose musste mit 4:7 Spielen mit dem zehnten Platz im Gesamtklassensament Vorlieb nehmen, nachdem sie sechs von sieben Begegnungen nach fünf Sätzen verloren hatte.

Bei den Schülerinnen war der TTVN nur durch **Julia Samira Stranz** (RSV Braunschweig) vertreten. Sie hatte beim Top 24 in Wiesbaden den 13. Platz belegt und erhielt seitens des DTT-Jugendausschusses einen Verfügungsplatz für das Top12. Diese Vorschusslorbeeren erfüllte sie voll und ganz. Der achte Platz mit 4:7 Spielen ist für die kaderlose Landesmeisterin im ersten Schülerinnenjahr ein schöner Erfolg.

Drei ihrer vier Siege errang sie gegen die hinter ihr platzierten Sophia Deichert (BYTTV, RV Viktoria Wombach – 3:1), Annett Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen – 3:1)

– Jahrgang 2006, also noch C-Schülerin –, Leonie Berger (WTTV, Borussia Dortmund – 3:2) und Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel – 3:0). Dazu gesellte sich der Sieg gegen die spätere Sechstplatzierte Hannah Schönau (WTTV, TTC Mariaweiler) in vier Sätzen.

Einen Start-Ziel-Sieg hatte Sophia Klee (HETTV, SC Niesetal) hingelegt. Mit 11:0 Spielen und 33:2 Sätzen behauptete sie sich vor Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm) mit 10:1 Spielen, gefolgt von Alexandra Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) – die ältere Schwester von Annett – mit 8:3 Spielen. *Dieter Gömann*



Mikael Hartstang löste die DTTB-Vorschusslorbeeren mit dem ihm zuerkannten Verfügungsplatz voll ein, als er mit 3:7 Spielen den neunten Platz belegt hatte.



Auch Julia Samira Stranz war durch einen Verfügungsplatz in das Starterfeld gekommen. Mit 4:7 Spielen und dem achten Platz darf die Braunschweigerin durchaus zufrieden sein.



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

„Jugend trainiert für Olympia“

Favoriten lösen Ticket für das Landesfinale

In der Regie von Andreas Baumgart wurde Anfang Februar in der Sporthalle des Gymnasiums am Silberkamp in Peine der Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ durchgeführt. Einmal mehr behaupteten sich dabei die favorisierten Schulen, die auch schon im vergangenen Jahr den Sieg errungen hatten. Sie werden mit guten Aussichten zum Landesfinale fahren, das am 9. März in Osnabrück-Schinkel stattfindet. Dort werden die siegreichen Schulen die Fahrkarte zum Bundesfinale vom 2. bis 6. Mai in Berlin lösen.

Wettkampfklasse II – Jungen: Das Gymnasium Helmstedt hatte seine erste Begegnung mit 5:3 gegen das Gymnasium Hoffmann von Fallersleben Braunschweig gewonnen. Das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt behauptete sich deutlich mit einem 5:1-Sieg gegen das Gymnasium Hoffmann von Fallersleben Braunschweig. Die Begegnung der beiden siegreichen Teams entschied das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt mit einem knappen 5:4-Erfolg zu seinen Gunsten. Im fünften Satz des Entscheidungsdoppels hatten die Eichsfelder Jungen das bessere Ende für sich – wenngleich Helmstedt mit 19:18 Sätzen die Oberhand behielt – und lösten das Ticket zum Landesfinale.

Das siegreiche Team spielte mit Julius Wüstefeld, Henryk Rudolph, Marius Heinze, Clemens Rhode, Rico Hillebrecht und Yannik Rosenplauter. Für Helmstedt kamen zum Einsatz: Viktor Hammel, Daniel Hammel, Johannes Lange, Emil Kischka, Thure Röckemann und Anthong Doung.

Endstand: 1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 4:0 Punkte, 10:5 Sätze, 2:2/9:8, 3. Gymnasium Hoffmann-von Fallersleben, 0:4/4:10.

Wettkampfklasse II – Mädchen: Das Gymnasium am Silberkamp Peine, das in den beiden vergangenen Jahren den Landesentscheid gewonnen hatte, wurde seiner erneuten Favoritenrolle gerecht. Gegen das Gymnasium Salzgitter-Bad (5:0) und die KGS Gieboldehausen (5:1) gab es deutliche Siege, die das Ticket zum Landesentscheid bedeuteten. Das einzige Spiel verlor die frisch gebackene Landesmeisterin der Schülerinnen, Julia Samira Stranz, gegen die mehrfache Schweizer Nachwuchsmeisterin Camille-Chloe Linke. Die Begegnung um den zweiten Platz entschied die KGS Gieboldehausen mit einem 5:2-Sieg gegen das Gymnasium Salzgitter-Bad für sich.

Das siegreiche Team spielte mit Julia Samira Stranz, Thuy Vy Nguyen, Tessa Szendzielorz, Lene Ankermann, Marie Giere, Sophia Heineke und Fenja Bookjans.

Endstand: 1. Gymnasiums am Silberkamp Peine, 4:0 (10:1, 2. KGS Gieboldehausen, 2:2/6:7, 3. Gymnasium Salzgitter-Bad 0:4/2:10. Für Gieboldehausen spielten: Camille-Chloe Linke, Paulina Nolte, Lea Neugebauer, Nina Faschauer, Lea Schmiedekind und Cheyenne Steinmetz.

Wettkampfklasse III Jungen: Das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt wurde seiner Favoritenrolle gerecht und feierte



Das Gymnasium Ilsede mit Kira Haertelt (v. l.), Viola Blach, Johanna Hanisch, Franziska Ehlers, Marit Knerich, Leonie Böker, Michelle Mennigke.



Das ist die Siegermannschaft in der Wettkampfklasse IV der Jungen (Lessinggymnasium Braunschweig) mit Jasmin Rüdiger (vorne, v. l.), Sinan Rüdiger, Moritz Gressmann, Jonas Blanke, Louis Kunze, Leon Schipplick; Maximilian Bartels; Lehrer Herbert Pleus (hinten, v. l.) und Schulsportassistent Jannes Blanke.

zwei deutliche 5:1-Siege gegen das Gymnasium Groß Ilsede und das Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg. Ilsede behauptete sich mit einem 5:3-Erfolg gegen Wolfsburg.

Das siegreiche Team spielte mit Bjarne Kreißl, Thomas Wüstefeld, Dustin Kahlmeyer, Markus Kistel, Armin Rudolph, Lars Dittrich und Daniel Drechsler.

Endstand: 1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 4:0/10:2, 2. Gymnasium Groß Ilsede, 2:2/6:8, 3. Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg, 0:4/4:10.

Wettkampfklasse III Mädchen: Deutliche Ergebnisse hatte das Gymnasium Groß Ilsede mit den beiden 5:0 Siegen gegen die Leonardo da Vinci Schule Wolfsburg und das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt erzielt und damit die Fahrkarte nach Osnabrück gelöst. Den zweiten Platz errang das Eichsfeld-Gymnasium nach einem 5:0 Erfolg gegen die Leonardo da Vinci Schule Wolfsburg.

Das siegreiche Team spielte mit Kira Haerteld, Viola Blach, Johanna Hanisch, Franziska Ehlers, Marit Knerich, Leonie Böker und Michelle Mennigke.

Endstand: 1. Gymnasium Groß Ilse-

de, 4:0/10:0, 2. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2:2/5:5, 3. Leonardo da Vinci Schule Wolfsburg, 0:4/0:10.

Wettkampfklasse IV Jungen: Das Lessing-Gymnasium Braunschweig hatte wenig Mühe, um sich gegen das Gymnasium Julianum Helmstedt (5:0) – krankheitsbedingt nur mit vier Spielern angetreten – und das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (5:2) durchzusetzen. Den zweiten Platz sicherte sich Helmstedt mit einem knappen 5:4-Sieg gegen Duderstadt.

Das siegreiche Team spielte mit Leon Schipplick, Jonas Blanke, Maximilian Bartels, Sinan Rüdiger, Louis Kunze, Moritz Gressmann und Jasmin Rüdiger.

Endstand: 1. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 4:0/10:2, 2. Gymnasium Julianum Helmstedt, 2:2/5:9, 3. Eichsfeld-Gymnasium, 0:4/6:10.

Wettkampfklasse IV Mädchen: Das Gymnasium Groß Ilsede war die einzige angetretene Mannschaft, da die TRG Osterode kurzfristig ihr Team zurückgezogen hatte. Annika Schellhase, Greta Laue, Henriette Rack, Anna Sophie Regendorp, Fiona Reichelt und Emma Ellhoff reisen kampfflos zum Landesentscheid nach Osnabrück.

Dieter Gömann



Das Gymnasium Silberkamp Peine mit Julia Stranz (vorne, v. l.), Lene Ankermann. Hinten: Andreas Baumgart (Betreuer), Marie Giere, Fenja Bookjans, Thuy Vy Nguyen, Tessa Szendzielorz, Sophia Heineke.

Kreisverband Goslar

Jürgen Hahnemann †

Der Tischtennis-Kreisverband Goslar e. V. trauert um sein Ehrenvorstandsmitglied Jürgen Hahnemann, der am 10. Februar im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Er hat sich über 50 Jahre ehrenamtlich auf verschiedensten Ebenen und in verschiedenen Sportarten verdient gemacht. Bis 2009 war er im Vorstand des Kreisverbandes für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig und Träger der goldenen Ehrennadel des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. Sein Rat mit Herz und Weitblick war uns auch nach seiner aktiven Zeit stets wichtig.

Wir verlieren einen kompetenten und engagierten Mitstreiter mit großem Sachverstand. Sein selbstloser Einsatz verdient unseren Respekt und unsere Dankbarkeit.

Wir werden Jürgen Hahnemann ein ehrendes Andenken bewahren.



Eckart Kornhuber, Vorsitzender

Kreismeisterschaften

184 Teilnehmer kämpfen in 21 Wettbewerbsklassen

Die Goslarer Sporthalle an der Wachtelpforte stand über drei Tage hinweg ganz im Zeichen des Tischtennis. Bei den Kreismeisterschaften mischten insgesamt 184 Teilnehmer in 21 Wettbewerbsklassen mit und sorgten damit für zahlreiche spannende Duelle und einen zufriedenen Veranstalter. „Drei Tage vor Meldeschluss hatten wir lediglich 19 Meldungen, doch dann hagelte es in den letzten Stunden vor Ablauf der Frist nochmal ordentlich Anrufe und E-Mails“, so die Worte von Sören Behme (MTV Goslar), der das Turnier zusammen mit seinem Organisationsteam reibungslos über die Bühne brachte.

Dominiert wurde das sportliche Geschehen an den Tischen in diesem Jahr weitestgehend von der TSG Bad Harzburg: Mit insgesamt zehn Kreismeistertiteln und 124 Punkten sicherten sich die Harzburger sensationell die Vereinswertung und damit auch den Manfred-Kornhuber-Wanderpokal mit großem Vorsprung vor dem VfL Oker (94 Punkte) und dem MTV Vienenburg (81 Punkte).

Von der Leistung seines Teams zeigte sich auch TSG-Betreuer Sascha Nolte beeindruckt: „Es ist einfach phänomenal, dass wir diesen Triumph ohne einen einzigen Teilnehmer in den Erwachsenenklassen erreichen konnten.“ Erfolgreichste Nachwuchsakteurin im Dress der Blau-Gelben war einmal mehr Natalie Gamon, die gleich drei Goldmedaillen abräumte.

In der Königsklasse der Herrenkonkurrenz erwischte Stephan Wilamowski (ESV Goslar) einen blendenden Tag und marschierte fast nach Belieben durch das Feld: Am Ende gab der ESV-Akteur insgesamt nur zwei Sätze ab und holte sich damit verdientermaßen den Titel. Im zahlenmäßig eher mau besetzten Damenwettbewerb triumphierte mit Tanja Dellantonio ebenfalls eine ESV-Akteurin, sie ließ die chinesische Konkurrenz der TuS Clausthal-Zellerfeld hinter sich.

Dass sich Tischtennis nicht selten auch zum Familiensport entwickelt, stellten die Stegemanns aus Astfeld eindrucksvoll dar: Während sich Mutter

Manuela Stegemann die Goldmedaille bei den Seniorinnen 40 abholte und sich Sohn Tim (beide MTV Astfeld) bei den Schülern C über Silber im Doppel und Bronze im Einzel freuen durfte, rundete Vater Jürgen (MTV Othfresen) das Ganze mit seinem Doppel-Sieg und Platz zwei im 1550-er-Wettbewerb ab. „Ganz wichtig war, dass ich die interne Familienwertung gewonnen habe“, so Jürgen Stegemann mit einem zwinkernden Auge, „ansonsten würde nämlich noch hinterfragt werden, warum ich überhaupt zweimal in der Woche für fünf Stunden trainieren gehe.“

Die Platzierungen in den Wettbewerbsklassen lauten wie folgt:

Herren offen: 1. Stephan Wilamowski (ESV Goslar), 2. Serkan Yildirim, 3. Markus Krause, 4. Markus Findling (alle VfL Oker); **Doppel:** 1. Philipp Schulz/Martin Zosel (SV Hahndorf), 2. Findling/Christoph Gröger (VfL Oker).

Damen offen: 1. Tanja Dellantonio (ESV Goslar), 2. Junqing Sun, 3. Han Liu (beide TuS Clausthal-Zellerfeld).

Herren/Damen 1750: 1. Jan-Rainer Göbel (TSE Kirchberg), 2. Nico Götte (ESV Goslar), 3. Daniel Arth (SV Arm. Klein-Döhren)/Christoph Gröger (VfL Oker); **Doppel:** 1. Gregor Holinka/Ralf Wolters (SV Hahndorf/TuS Clausthal-Zellerfeld), 2. Markus Krause/Matthias Giesecke (VfL Oker).

Herren/Damen 1550: 1. Siegfried Koczubik (MTV Goslar), 2. Jürgen Stegemann (MTV Othfresen), 3. Karsten Lindner (TSG Wildemann)/Holger Klinke (MTV Vienenburg); **Doppel:** 1. Koczubik/Stegemann, 2. Lindner/Sven Wiedemann (TSG Wildemann).

Herren/Damen 1350: 1. Axel Hundertmark, 2. Katja Edert (beide TTV Göttingerode), 3. Pascal Friedrich/Klaus Rogowski (beide MTV Goslar); **Doppel:** 1. Kerstin Fricke/Holger Schmidt (SV Hahndorf/MTV Bettingerode), 2. Katja Edert/Martin Pautsch (TTV Göttingerode/VfL Oker).

Jungen: 1. Mert Gültepe, 2. Muhammed Ali Özdemir (beide VfL Oker), 3. Kevin Schmick (TSV Liebenburg)/Robert Kautz (VfL Oker); **Doppel:** 1. Gültepe/Özdemir, 2. Vincent Nessig/Pourja Rezaei-Jafari (TSG Bad Harzburg).

Mädchen: 1. Natalie Gamon, 2. Anika Meyer (beide TSG Bad Harzburg), 3. Elisabeth Romanenko-Reinhardt (TSV Liebenburg)/Antonia Isensee (TSG Bad Harzburg); **Doppel:** 1. Meyer/Isensee, 2. Milane Giebeler/Lara Müller (MTV Seesen).

Schüler A: 1. Nicolas Gamon, 2. Shawn Preiß (beide TSG Bad Harzburg), 3. Ali Thaqi (MTV Vienenburg)/Joel Rose (TSE Kirchberg); **Doppel:** 1. Gamon/Preiß, 2.

Luka Ladevic (MTV Buntenbock)/Thaqi. **Schülerinnen A:** 1. Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg), 2. Vivien Bahlmann (TSE Kirchberg), 3. Michelle Wrusch (TSG Bad Harzburg)/Emily Jaschik (MTV Vienenburg); **Doppel:** 1. Gamon/Tabea Pelz (TSG Bad Harzburg), 2. Michelle Wrusch/Isabelle Wrusch (TSG Bad Harzburg).

Schüler B: 1. Joel Rose (TSE Kirchberg), 2. Thomas Werner, 3. Ali Thaqi/Christian Strzeletz (alle MTV Vienenburg); **Doppel:** 1. Werner/Strzeletz, 2. Rose/Jan Belo (MTV Astfeld).

Schülerinnen B: 1. Sabrina Keil, 2. Anja Winkler (beide TSG Bad Harzburg), 3. Michelle Strzeletz/Alissia Jaschik (beide MTV Vienenburg); **Doppel:** 1. Keil/Winkler, 2. Strzeletz/Jaschik.

Schüler C: 1. Christian Strzeletz, 2. Luca Wolf (beide MTV Vienenburg), 3. Yannik Wilamowski (ESV Goslar)/Tim Luca Stegemann (MTV Astfeld); **Doppel:** 1. Strzeletz/Wolf, 2. Stegemann/Tjard Henkis (MTV Astfeld).

Schülerinnen C: 1. Pia Fricke, 2. Rachel Preiß (beide TSG Bad Harzburg), 3. Pia Jürgens (ESV Goslar); **Doppel:** 1. Jürgens/Preiß, 2. Vanessa Appel/Amelie Beitz (MTV Buntenbock).

Senioren 40: 1. Marko Hübel (MTV Othfresen), 2. Alexander Kagal (MTV Goslar), 3. Ralf Wolters (TuS Clausthal-Zellerfeld)/Gregor Holinka (SV Hahndorf); **Doppel:** 1. Wolters/Holinka, 2. Werner Hachmeister/Wilhelm Peeß (TSE Kirchberg).

Seniorinnen 40: 1. Manuela Stegemann (MTV Astfeld).

Senioren 50: 1. Harald Großmann (VfL Oker), 2. Frank Bernhardt (MTV Othfresen), 3. Martin Reimann (TSE Kirchberg).

Senioren 60: 1. Knut Franck (VfL Oker).

Senioren 65: 1. Wilhelm Peeß, 2. Rudi Wuttke (beide TSE Kirchberg), 3. Günther Preiß (TTV Göttingerode).

Senioren 70: 1. Werner Hachmeister (TSE Kirchberg), 2. Erhard Lüttge, 3. Gerd Steyer (beide TTV Göttingerode).

Senioren 75: 1. Wolf-Dieter Döhler (MTV Buntenbock), 2. Detlef Prange (MTV Goslar), 3. Manfred Hundertmark (TTV Göttingerode).

Senioren 80: 1. Achim Sund (VfL Oker).

Vereinswertung: 1. TSG Bad Harzburg (124 Punkte), 2. VfL Oker (94), 3. MTV Vienenburg (81), 4. TSE Kirchberg (73), 5. SV Hahndorf (59), 6. TSV Liebenburg (58), 7. ESV Goslar (52), 8. MTV Goslar (46), 9. TTV Göttingerode (42), 10. TuS Clausthal-Zellerfeld (31), 11. MTV Othfresen (27), 12. MTV Astfeld (24), 13. MTV Bettingerode (23), 14. MTV Buntenbock (20), 15. TSG Wildemann (19), 16. MTV Seesen (14), 17. TSV Rhüden (13), 18. SV Arm. Kl.-Döhren (8), 19. SV Braunlage (1).

Die Mannschaft des MTV Othfresen avanciert zum Dauersieger: **Ahmet Acar (v. l.), Stephan Fellmann, Ralf Wolters und Marko Hübel.**
Foto: Hans-Jörg Wasow



Traditionsturnier für Seniorenteams in Oker

Gleich zehn Seniorenteams aus dem Kreis Goslar fanden sich in der Okeraner Helmut-Sander-Halle zum Tischtennis-Traditionsturnier ein: Nach den alten Tischtennisregeln (zwei Gewinnsätze bis 21 Punkte) wurden zunächst in drei Gruppen die Teilnehmer für die Endrunde ausgespielt. Durch den Spielmodus des „Braunschweiger Systems“ konnten sowohl Dreier- als auch Vierermannschaften an diesem Wettbewerb teilnehmen, selbst gemischte Damen-/Herrenteams waren möglich.

Die Organisation dieses beliebten Turniers, das seit nunmehr 18 Jahren in den Händen

von Hans-Jörg Wasow (VfL Oker) liegt, sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Den Titel konnte sich letzten Endes erneut der Dauersieger der letzten Jahre, der MTV Othfresen, sichern: In der Aufstellung mit Ahmet Acar, Stephan Fellmann, Ralf Wolters und Marko Hübel durfte der MTV den Siegerpokal am späten Abend von Wasow in Empfang nehmen.

Hans-Jörg Wasow

Die Platzierungen lauten wie folgt:

1. MTV Othfresen, 2. TSE Kirchberg, 3. MTV Goslar und MTV Othfresen II, 5. MTV Astfeld „Patchwork“, 6. SV Hahndorf, SV Hahndorf II und VfL Oker.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksentscheid „Jugend trainiert“

Favorisierte Schulen behaupten sich

In der Sporthalle der Akademie des Sports in Hannover wurde in der Regie von Gabi Droste, Referentin für Schulsport im Bezirksvorstand, der Bezirksentscheid für die Qualifikation zum Landesentscheid am 9. März in Osnabrück-Schinkel durchgeführt. In drei von sechs Wettbewerben hat sich

die Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports, erwartungsgemäß wie im Vorjahr als insgesamt stärkste Schule im Verwaltungsbezirk Hannover behauptet. Die Teams werden mit guten Aussichten zum Landesentscheid nach Osnabrück-Schinkel fahren.

Dieter Gömann

WK II Jungen: 1. Runde: Humboldtschule Hannover – Andreanum Hildesheim 5:0, Viktoria-Luise-Schule Hameln – Otto-Hahn-Gymnasium Springe 5:2. **2. Runde:** Humboldtschule Hannover – Otto-Hahn-Gymnasium Springe 5:1, Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln – Andreanum Hildesheim 3:5. **3. Runde:** Humboldtschule Hannover – Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln 5:0, Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Andreanum Hildesheim 0:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 6:0 Punkte, 2. Gymnasium Andreanum Hildesheim, 4:2; 3. Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln, 2:4; 4. Otto-Hahn-Gymnasium Springe.

WK II Mädchen: 1. Runde: Georg-Büchner-Gymnasium Seeleze/Letter – Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln 5:3. **Endstand:** 1. Georg Büchner-Gymnasium Seeleze, 2:0 Punkte, 2. Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln, 0:2.

WK III Jungen: 1. Runde: Schiller-Gymnasium Hameln – CJD Christopherusschule Elze 0:5, Humboldtschule Hannover – Otto-Hahn-Gymnasium Springe 5:1. **2. Runde:** CJD Christopherusschule Elze – Otto-Hahn-Gymnasium Springe 1:5, Humboldtschule Hannover – Schiller-Gymnasium Hameln 5:0. **3. Runde:** Humboldtschule Hannover – CJD Elze 5:2,

Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Schjiller-Gymnasium Hameln 5:0.

Endstand: 1. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 6:0 Punkte; 2. Otto-Hahn-Gymnasium Springe, 4:2; 3. CJD Christopherusschule Elze, 2:4; 4. Schiller-Gymnasium Hameln, 0:6.

WK III Mädchen: 1. Runde: Gymnasium Himmelsthür – Schiller-Gymnasium Hameln 5:1. **2. Runde:** Schiller-Gymnasium Hameln – Humboldtschule Hannover 2:5. **3. Runde:** Humboldtschule Hannover – Gymnasium Himmelsthür 5:2. **Endstand:** 1. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 4:0 Punkte; 2. Gymnasium Himmelsthür, 2:2; 3. Schiller-Gymnasium Hameln, 0:4.

WK IV Jungen: 1. Runde: Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Humboldtschule Hannover 5:1. **2. Runde:** Humboldtschule Hannover – CJD Christopherusschule Elze 2:5. **3. Runde:** Otto-Hahn-Gymnasium Springe – CJD Christopherusschule Elze.

Endstand: 1. Otto-Hahn-Gymnasium Springe, 4:0; 2. CJD Christopherusschule Elze, 2:2; 3. Humboldtschule Hannover, 0:4.

WK IV Mädchen: Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Humboldtschule Hannover 5:1. **Endstand:** 1. Otto-Hahn-Gymnasium Springe, 2:0, 2. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 0:2.



Das sind die Teams des Otto-Hahn-Gymnasiums Springe, die beim Bezirksentscheid in Hannover angetreten waren.
Foto: Maya Hüper

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Herren

Dennis Lau ist erneut nicht zu schlagen

Zum wiederholten Mal war Dennis Lau bei der Kreisrangliste das Maß aller Dinge. Der Markloher verteidigte in Estorf seinen Titel ungeschlagen

ohne Satzverlust und dominierte die Gegner nach Belieben. Mit sechs Siegen startete auch Vereinskamerad Torsten Rode, sodass es im Spielsystem „je-

Hajo Thiar (v. l., Holtorfer SV), Marko Peckart (SV Erichshagen), Marcel Zobel (SV Linsburg, 3.), Claus Meyer (TTC Haßbergen), Sieger Dennis Lau (SC Marklohe), Thorsten Reich (TuS Estorf), Torsten Rode (Marklohe, 2.) und Olaf Schmidt (Holtorf).



der gegen jeden“ in der letzten Runde im zu einem echten Endspiel kam. Lau setzte sich mit 11:9, 11:7 und 11:5 durch, sodass für „Foxi“ wie im Vorjahr Zweiter wurde. Ihm folgte der Linsburger Marcel Zobel, der sich in drei knappen Sätzen gegen Thorsten Reich (TuS Estorf) behauptete und ihn so auf Rang vier verwies. Hajo Thiar von der Holtorfer SV zeigte, dass man als Nachrücker mit dem niedrigsten QTTR-Wert aller Starter nicht automatisch Letzter wird. Wie Claus Meyer (TTC Haßbergen) fuhr er zwei Siege ein, die beiden landeten in der Endabrechnung auf den

Plätzen fünf und sechs. Den Abstieg mit nur einem Erfolg konnten Olaf Schmidt (Holtorf), der die meisten Sätze des Abends (28) spielte, und Marko Peckart (SV Erichshagen) nicht verhindern.

Der Endstand:

1. Dennis Lau 7:0 Siege/21:0 Sätze, 2. Torsten Rode (beide SC Marklohe) 6:1/18:5, 3. Marcel Zobel (SV Linsburg) 5:2/13:13, 4. Thorsten Reich (TuS Estorf) 4:3/13/11, 5. Hajo Thiar (Holtorfer SV) 2:5/8:16, 6. Claus Meyer (TTC Haßbergen) 2:5/8:18, 7. Olaf Schmidt (Holtorf) 1:6/9:19 Absteiger, 8. Marko Peckart 1:6/4:19 Absteiger.

Kreisverband Region Hannover

Hans-Jürgen Mieth †

Der TTC Völksen trauert um seinen Vorsitzenden Hans-Jürgen Mieth, der am 20. Januar im Alter von 64 Jahren an den Folgen einer schweren Krankheit verstorben ist.

1984 trat Mieth in den Club ein und entdeckte schnell seine Begeisterung für das Ehrenamt. Von 1987 bis 1993 war er Sportwart und ließ sich drei Jahre später wieder in den Vorstand wählen, dem er bis zuletzt angehörte; seit 2005 als 1. Vorsitzender. Untrennbar mit Hans-Jürgen Mieth ist die Springer Stadtmeisterschaft verbunden, die der TTC Völksen seit 33 Jahren ausrichtet. „Hans war die gute Seele des Turniers“, sagt Vorstandskollege Gerhard Eilmus.

2014 musste Mieth das erste Mal behandelt werden und war danach sehr optimistisch. Ende des vergangenen Jahres kehrte die Krankheit zurück. Trotzdem kümmerte sich Hans-Jürgen Mieth um die Vorbereitung der 34. Stadtmeisterschaft am 7. und 8. Januar. In die Halle schaffte er es in diesem Jahr mehr. „Aber wir haben vorher noch miteinander gesprochen und Hans sagte mir, woran ich denken muss“, erinnert sich Eilmus. Wenige Tage später verlor Hans-Jürgen Mieth den Kampf gegen seine Krankheit. Er wird ein große Lücke hinterlassen.



Uwe Serreck



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

„Jugend trainiert für Olympia“

Nur schwache Resonanz für den Bezirksentscheid

Anfang Februar hatte in Wathlingen der Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) stattgefunden. Von 12 möglichen Jungen-Teams der Wettkampfklassen (WK) II, III und IV waren nur sieben angereist und kämpften am Tisch um die Punkte. Leider waren keine Mädchen-Mannschaften am Start.

In der WK II siegte die KGS Sittensen vor der IGS Buchholz, die noch im letzten Jahr die Nase vorn hatte. In der WK III gewann das Albert-Einstein Gymnasium aus Buchholz den Titel vor der KGS Sittensen und der OBS Wathlingen.

Erfreulich die Tatsache, dass auch in der WK IV zwei Schulen an den Start gingen. Es siegte das Gymnasium Wermünde vor der OBS Wathlingen.

Hier noch ein Hinweis, dass es keine Erlaubnis zur Veröffentlichung der Siegerfotos gibt, da es versäumt wurde, diese Erlaubnis einzuholen. Die mir vorliegenden Bilder dürfen daher nicht weiterge-

geben und verwendet werden. Lediglich die OBS Wathlingen hat eine Genehmigung erteilt.

Hans-Karl Haak

Wie der Beauftragte für den Schulsport Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Lüneburg, Detlef Zeidler-Bretschneider, gegenüber dem „ttm“ zum Ausdruck brachte, fahren die Mädchen-Teams der KGS Sittensen (WK III) und des Gymnasiums Langen (WK IV) kampflos zum Landesentscheid nach Osnabrück-Schinkel, da sie die einzigen gemeldeten Mannschaften für den Bezirksentscheid waren. Zur Veröffentlichung von Fotos im Schulsport müssen grundsätzlich die Erziehungsberechtigten die Erlaubnis erteilen, die von den jeweiligen Schulleitungen beziehungsweise Sportlehrern einzuholen sind. Dieses hatte so auch das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Niedersächsischen Landesschulbehörde in Lüneburg mitgeteilt.

Dieter Gömann



In der WK III (Jungen) belegte die Oberschule Wathlingen den 3. Platz.

Kreisverband Harburg-Land

Eigenen Altersrekord übertroffen – eine lange Siegesserie ist gerissen

Mit den Viertelfinals des Kreispokals begann die Rückrunde für die Aktiven aus dem Winsener Kreisgebiet. Die laufende Saison startete mit einem Rekord der besonderen Art: Die dritte Herrenmannschaft des VfL Jesteburg bezwang in der ersten Runde des Herren-B-Pokals in der Aufstellung Hubert Stick, Günther Bettermann, Jürgen Dankert, Horst Frischer, Heiner Krieger und Günter Keim den MTV Ashausen II mit 9:6. Das Durchschnittsalter des Sextetts betrug fast 75 Jahre, ein Altersrekord, den nie zuvor ein anderes Team erreichte.

Die kreisbesten Mannschaften zogen zum Ende der Hinrunde unterschiedliche Bilanzen. Die Damen des MTV Tostedt belegten mit 11:9 Punkten Rang fünf in der 2. Bundesliga. Die Herren des TSV Eintracht Hittfeld starteten mit drei Siegen und einem Unentschieden in der Verbandsliga Nord vielversprechend, doch auf Grund von Ausfällen einiger Spieler stand am Ende der Hinserie Position 9, ein Abstiegsplatz mit 7:13 Zählern, zu Buche.

Nach zwei Aufstiegen in Folge, lief es für die Damen des TuS Fleestedt auch in der Verbandsliga gut. Mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 9:9 belegten sie Rang fünf.

Eine historische Herbstmeisterschaft erreichte der MTV



Jürgen Arnold † (TV Vahrendorf).

Foto: Arne Böttcher

Fliegenberg I in der 2. Bezirksklasse Harburg. Nie zuvor stand dort eine Mannschaft des Vereins nach der Hinrunde.

Auf Kreisebene zogen die beiden Laßbröner Teams eine Zwischenbilanz, die es noch nie gab: Ohne Punktverlust blieb die 1. Herren in der Kreisliga Ost und auch die 2. Mannschaft in der 3. Kreisklasse Ost. Zudem erreichten beide Teams das Viertelfinale des Kreispokals in den Klassen Herren B und C. Aber auch andere Teams behielten eine blütenweiße Weste zum Ende der Hinrunde. Das gelang der SG TSV Winsen-Schwinde II in der 1. Kreisklasse Ost, dem SC Klecken in der 1. Kreisklasse West, dem MTV Fliegenberg III in der 2. Kreisklasse Ost und auch der



Das Team des VfL Jesteburg mit Günther Bettermann (v. l.), Hubert Stick, Jürgen Dankert, Horst Frischer, Heiner Krieger und Günter Keim.

Foto: Dirk Möller

dritten Damenmannschaft des MTV Obermarschacht in der Kreisliga.

Die 1. Herren des MTV Brackel wagte nach einjähriger Pause wieder den Sprung auf die europäische Tischtennisbühne. Bei der insgesamt dritten Teilnahme gelang dem Team um Anton Anton erstmals der Einzug in die 2. Runde. Dem 4:0 in eigener Halle gegen das tschechische Team von Taran KRPA Hostinné folgte dann eine Niederlage in Wien mit dem gleichen Ergebnis und so das Aus in diesem Wettbewerb, in dem der MTV in der kommenden Saison wieder starten will.

Einem anderen Brackeler Spieler gelang ein historischer Einzelsieg: Beim Punktspiel der 2. Bezirksklasse zwischen der 3. Herren der Brackeler und

dem TSV Auetal bezwang der 17-jährige Andres Dahlke den 55-jährigen Istvan Varszegi, der mit Hüftproblemen gesundheitlich eingeschränkt war, mit 11:9, 4:11, 11:7, 11:8. Die letzte Niederlage des besten Auetalers datierte vom 3. Dezember 2010 gegen den Soderstorfer Völker.

Zum Ende der Hinrunde wehten die Vereinsfahnen in Vahrendorf und Ashausen auf Halbmast: Völlig unerwartet verstarb 73-jährig der Vahrendorfer Jürgen Arnold. Manfred Sawinski, der lange der SG TSV Winsen-Schwinde angehörte und zuletzt beim MTV Ashausen-Gehrden spielte, erlag im Alter von 68 Jahren einer kurzen, schweren Krankheit. Besonders am Herzen lag ihm die Tischtennis-Jugend, die er beim MTV trainierte. Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

„Jugend trainiert für Olympia“

KGS Schinkel dominiert den Bezirksentscheid

Einen glänzenden Zuspruch hatte der Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) gefunden. Insgesamt 26 Teams aus sechs Kreisruppen hatten sich dazu im Schulzentrum Saterland in Ramsloh eingefunden, um die Siegermannschaften für den Landesentscheid am 9. März in Osna-brück-Schinkel zu ermitteln. In den Wettkampfklassen II, III

und IV behauptete sich fünfmal die KGS Schinkel. Das Optimum wäre möglich gewesen, hätten nicht die Jungen der WK III in der Kreisgruppe gegen das Gymnasium Melle verloren.

Unter der Leitung von Willi Bessen, der wiederholt den Bezirksentscheid durchgeführt hat, wurde das Turnier glänzend an 24 Tischen abgewickelt. Bereits nach vier Stun-



Andres Dahlke, MTV Brackel.

Foto: Arne Böttcher



Das sind die Mädchen und Jungen der KGS Schinkel die fünfmal den Sieg und das Ticket für das Landesfinale vor der eigenen Haustür errungen hatten. Foto: Bernd Lüssing.

den konnte der neue komm. Schulsport-Obmann im Bezirksverband Weser-Ems, Helmut Oldeweme, die Siegerehrung vornehmen. Für das siegreiche Quintett der KGS Schinkel ergeben sich beste Aussichten beim Landesentscheid in der Gastgeberrolle-

WK II – Jungen: Alle sechs Kreisgruppen ermittelten ihre Sieger, sodass hier in zwei Gruppen zu jeweils drei Teams im System „Jeder gegen jeden“ gespielt wurde und danach die Gruppensieger den Bezirksieger ermittelten.

Dieter Gömann

Gruppe A: Gesamtschule Schinkel – KGS Hage-Nord 5:0, Gesamtschule Schinkel – Geschwister-Scholl-Schule Geeste 5:0, KGS Hage-Nord – Geschwister-Scholl Schule Geeste 5:1. **Endstand:** 1. Gesamtschule Schinkel, 4:0 Punkte, 10:0 Spiele, 2. KGS Hage-Nord, 2:2/5:6, 3. Geschwister-Scholl-Schule Geeste, 0:4/1:10.

Gruppe B: Gymnasium Westerstede – Schulzentrum Saterland Ramsloh 5:3, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Altes Gymnasium Oldenburg 5:3, Gymnasium Westerstede – Altes Gymnasium Oldenburg 5:2. **Endstand:** 1. Gymnasium Westerstede, 4:0/10:5, 2. Schulzentrum Saterland Ramsloh, 2:2/8:8, 3. Altes Gymnasium Oldenburg, 0:4/5:10.

Finale: Gesamtschule Schinkel – Gymnasium Westerstede 5:0.

WK II – Mädchen: KGS Hage-Nord – Schulzentrum Saterland Ramsloh 3:5, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Gesamtschule Schinkel 0:5, KGS Hage-Nord- KGS Schinkel 1:5. **Endstand:** 1. KGS Schinkel, 4:0/10:1, 2. Schulzentrum Saterland Ramsloh, 2:2/5:8, 3. KGS Hage-Nord, 0:4/4:10.

WK III – Jungen: Gymnasium Georgianum Lingen – Schulzentrum Saterland Ramsloh 1:5, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Gymnasium Mel-

le 0:5, Gymnasium Georgianum Lingen – Max-Windmüller-Gymnasium 2:5, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Max-Windmüller-Gymnasium 0:5, Gymnasium Georgianum Lingen – Gymnasium Melle 0:5, Max-Windmüller-Gymnasium – Gymnasium Melle 0:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Melle, 6:0/15:0, 2. Max-Windmüller-Gymnasium, 4:2/10:9, 3. Schulzentrum Saterland Ramsloh, 2:4/7:11, 4. Gymnasium Georgianum Lingen, 0:6/3:15.

WK III – Mädchen: Gymnasium Westerstede – Max-Windmüller-Gymnasium 1:5, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Gesamtschule Schinkel 3:5, Gymnasium Westerstede – Schulzentrum Saterland Ramsloh 1:5, Max-Windmüller-Gymnasium – Gesamtschule Schinkel 3:5, Gymnasium Westerstede – Gesamtschule Schinkel 0:5, Max-Windmüller-Gymnasium – Schulzentrum Saterland Ramsloh 5:1. **Endstand:** 1. Gesamtschule Schinkel 6:0/15:4, 2. Max-Windmüller-Gymnasium, 4:2/13:7, 3. Schulzentrum Saterland Ramsloh, 2:4/6:11, 4. Gymnasium Westerstede, 0:6/2:15.

WK IV – Jungen: Gesamtschule Schinkel – Gymnasium Georgianum Lingen 5:1, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Ubbo-Emmius Gymnasium 1:5, Gymnasium Georgianum Lingen – Schulzentrum Saterland Ramsloh 5:0, Altes Gymnasium Oldenburg – Gesamtschule Schinkel 2:5, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Altes Gymnasium Oldenburg 1:5, Ubbo-Emmius-Gymnasium – Gymnasium Georgianum Lingen 2:5, Altes Gymnasium Oldenburg – Ubbo-Emmius Gymnasium 5:3, Gesamtschule Schinkel – Schulzentrum Saterland Ramsloh 5:0, Ubbo-Emmius-Gymnasium – Gesamtschule Schinkel 1:5, Gymnasium Georgianum Lingen – Altes Gymnasium Oldenburg 0:5. **Endstand:** 1. Gesamtschule Schinkel, 8:0/20:4, 2. Altes Gymnasium Oldenburg, 6:2/17:9, 3. Gymnasium Georgianum Lingen, 4:5/11:12, 4. Ubbo-Emmius-Gymnasium, 2:6/11:16,

5. Schulzentrum Saterland Ramsloh, 0:8/2:20.

WK IV – Mädchen: Gymnasium Westerstede – Gesamtschule Schinkel 1:5, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Gymnasium Georgianum Lingen 3:5, Gymnasium Westerstede – Schulzentrum Saterland Ramsloh 3:5, Gymnasium Georgianum Lingen

– Gesamtschule Schinkel 0:5, Gymnasium Westerstede – Gymnasium Georgianum Lingen 2:5, Schulzentrum Saterland Ramsloh – Gesamtschule Schinkel 0:5. **Endstand:** 1. Gesamtschule Schinkel, 6:0/15:1, 2. Gymnasium Georgianum Lingen, 4:2/10:10, 3. Schulzentrum Saterland Ramsloh, 2:4/8:13, 4. Gymnasium Westerstede, 0:6/6:13.

Kreisverband Cloppenburg

Schulmeisterschaft

Yusuf Cicek und Lisa Merschhemke gewinnen

Bereits zum 36. Mal in Folge wurden am Schulzentrum Saterland die Schulmeisterschaften ausgetragen. An zwei Vormittagen lieferten sich 286 Schülerinnen und Schüler viele spannende Partien mit zum Teil hochklassigen Ballwechsellern. Die Organisation lag in den Händen von Marieke Ahlers und Meike Vocks aus der Klasse 10R3.

Zunächst wurde in Dreiergruppen gespielt. Die zwei Gruppenbesten mussten sich anschließend in der K.o.-Runde der Konkurrenz stellen. Bei den Mädchen der Klassen 5 und 6 konnte Leni Deeken aus der 6R3 ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Melina Künnen (6R3) musste sich trotz der lautstarken Unterstützung durch ihre Klassenkameraden mit 0:3 geschlagen geben. Dahinter sicherte sich Jule Brand-Sassen (6R1) den dritten Platz. Das Jungen-Finale verlief etwas einseitig. Der Leistungsunterschied zwischen dem siegreichen Tammo Reiners (6R3) und dem jüngeren Herausforderer Moritz Janssen

aus der 5R1 war noch zu groß. Dritter wurde Bertan Özsimsek (6R3).

Das Endspiel der Mädchen der Klassen 7 bis 10 war geprägt von vielen tollen Ballwechsellern. Schließlich gab es eine echte Wachablösung. Die Titelverteidigerin Talea Nienaber (10R2) musste der stark aufspielenden Lisa Merschhemke (7b) den Schulmeistertitel überlassen. Stella Richert aus der 10b sicherte sich die Bronzemedaille.

Der aktuelle Kreismeister der Herren D, Yusuf Cicek aus der 10R3, wurde bei den Jungen seiner Favoritenrolle gerecht. Leider ließ er im Duell mit Simon Pahlke (10R1) viel zu selten sein spielerisches Können aufblitzen. Das Spiel um Platz drei verlief deutlich spannender. In 3:1-Sätzen rang Jannik Sonntag (8R3) seinen Klassenkameraden Richard Maier nieder. Die Sieger und Platzierten wurden von der neuen Schulleiterin Astrid Fedorowicz und Florian Rieger mit Gold-, Silber- und Bronzemedallien ausgezeichnet. *Wilhelm Berssen*



Die Gewinner und Platzierten der Schulmeisterschaften am Schulzentrum Saterland stellten sich zum Siegerfoto. Foto: Wilhelm Berssen



| | | | | | |
|----------------|------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| MÄRZ | | | | | |
| 14.03.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Peine | 30.03.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil Grafschaft Bentheim |
| 15.03.: | TTVN | TTVN-Schnuppermobileinsatz SC Wietzenbruch in Wietzenbruch | 30.03.: | TTVN | Staffelleiter-/Sportwarteschulung WO/AB (Kreisverbände Gifhorn, Helmstedt, Wolfsburg) in Wolfsburg |
| 16.03.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Helmstedt | APRIL | | |
| 17.03.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Osnabrück | 01.04.: | TTVN | WO-Coach Ausbildung in Lilienthal |
| 17.03.-19.03.: | TTVN | C-Trainer Fortbildung Aufschlag-/Rückschlagtraining in Sögel | 01.04.: | TTVN | Tageslehrgang Mädchen in Hannover |
| 18.03.: | TTVN | Bezirksvergleich in Osnabrück | 01.04.-02.04.: | TTVN | Punktspielwochenende |
| 18.03.-19.03.: | TTVN | Punktspielwochenende | 01.04.-02.04.: | TTVN | D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover |
| 18.03.-19.03.: | TTVN | Landesmeisterschaften der Seniorenklassen 60, 70, 80 in Beverstedt | 04.04.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Goslar |
| 21.03.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Hannover | 05.04.: | TTVN | Präsidiumssitzung in Hannover |
| 22.03.: | TTVN | Staffelleiter-/Sportwarteschulung WO/AB (Regionsverband Südniedersachsen) in Göttingen | 05.04.: | TTVN | Staffelleiter-/Sportwarteschulung WO/AB (Kreisverband Celle) in Adelheidsdorf |
| 23.03.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Northem | 06.04.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Holzminden |
| 24.03.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Melle | 07.04.: | TTVN | RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Wildeshausen |
| 24.03.-26.03.: | TTVN | Basis/Co-Lehrgang in Clausthal-Zellerfeld | 08.04.: | TTVN | WO-Coach Ausbildung in Langelsheim |
| 26.03.-27.03.: | TTVN | Punktspielwochenende | 08.04.-09.04.: | TTVN | Punktspielwochenende Endtermin Rückrunde |

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

Landesmeisterschaften der Senioren finden erstmals in zwei Etappen statt

Am 11. und 12. März finden in Hatten-Sandkrug die Landesmeisterschaften der Senioren AK 40 und 50 statt. Eine Woche später steigen am 18. und 19. März in Beverstedt die Titelkämpfe der AK 60, 70 und 80. Wer qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften vom 29. April bis zum 1. Mai in Neuenstadt (BYTTV)? Wir werden die Fragen beantworten.

Landesfinale Jtfo in Osnabrück – Welche Schulen fahren nach Berlin?

Am 9. März hat in Osnabrück-Schinkel das Landesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)“ stattgefunden. Haben sich die siegreichen Schulen des Vorjahres erneut für das Bundesfinale vom 9. bis 13. Mai in Berlin qualifiziert? Die „ttm“-Redaktion war vor Ort und wird berichten – auch vom Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics (JtP)“.

85. Deutsche Meisterschaften in Bamberg mit 13 TTVN-Startern

Vom 3. bis 5. März fanden in Bamberg die 85. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren statt. Welche Ergebnisse haben die Damen und Herren des TTVN-Aufgebots in der brose Arena erzielt? Wir waren vor Ort und werden von den dreitägigen Titelkämpfen berichten.

21. - 23. April 2017

23. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/04-01) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Hans May, Lenther Str. 59, 30455 Hannover
(Tel. 0511/491145 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de)

22. / 23. April 2017

60. Bundesoffenes Turnier / 11. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/04-02) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Burkhard Koch, Kiesseestraße 29, 37083 Göttingen
(Tel. 0551 / 7907755– Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

28. April - 30. April 2017

3. Goslarer Vorgabe-Corbillion-Cup um den Sparkassen-Pokal

für Herren, Jugend – Mannschaft, Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/04-04) ; TTR – relevant : nein
Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16, 38642 Goslar
(Tel.: 05321/382027 – Mail: bischoff.oliver@t-online.de -http://www.turnier.mtv-goslar-tt.de)

29. / 30. April 2017

60. Bundesoffenes Turnier / 11. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/04-03) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Burkhard Koch, Kiesseestraße 29, 37083 Göttingen
(Tel. 0551 / 7907755– Fax : 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

Redaktionsschlussstermine 2017

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| April: | Donnerstag, 23. März |
| Mai: | Donnerstag, 20. April |
| Juni: | Mittwoch, 24. Mai |
| Juli/August: | Donnerstag, 22. Juni |
| September: | Donnerstag, 17. August |
| Oktober: | Donnerstag, 21. September |
| November: | Donnerstag, 19. Oktober |
| Dezember: | Donnerstag, 23. November |

Joola®

for the *Champion* in you!



Samba tech



Made in Germany

37,5°

www.joola.com

Modernste **Belag-Technologie** gepaart mit unverwechselbarem Sound: Mit dem Joola Samba Tech erleben Sie das Samba-Feeling in seiner reinsten Form.

Der weiche, großporige 37,5°-Schwamm sorgt für einen verlängerten Ballkontakt und erzeugt so eine ausgezeichnete Ballrückmeldung.

Ausgezeichnete Griffigkeit des Obergummis, das zusätzliche Power für das Offensivspiel generiert.

Spielfreude pur auf höchstem Stand der Technik.
Made in Germany